Umstellungsleitfaden von der Kameralistik zur Doppik:

- **EINFÜHRUNG in die DOPPIK**
- **ERÖFFNUNGSBUCHUNGEN für die aktiven und passiven Bestandskonten anhand eines KAMERALEN Rechnungsabschlusses aus der Praxis**
- **BUCHUNGEN IM BEREICH DES ANLAGEVERMÖGEN**
- **AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG**
- **FORDERUNGSBEWERTUNG**
- **RÜCKSTELLUNGEN**

Ausschluss von Haftungen: *Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung dieser Unterlagen übernimmt der Autor keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen in dieser PDF-Datei.*

Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Neusiedl-Pernitz, im Jänner 2019

Umstellungsleitfaden - Inhaltsverzeichnis

	Erstes Kapitel: Theoretische Grundlagen	Seite:
1.	**Der neue Gemeindehaushalt → Termine für dessen Einführung**	5
2.	**Doppik anstatt Kameralistik – Warum?**	5
2.1	Vorteile der Doppik	6
2.2	Nachteile der Doppik	6
3.	**Der neue Gemeindehaushalt in einem Überblick**	7
3.1	Erfolgsbilanz und der Kontenrahmen für österreichische Gemeinden	8
3.2	Vermögensbilanz und der Kontenrahmen für österreichische Gemeinden	9
3.3	Die Finanzierungsrechnung im Überblick	10
4.	**Kernbegriffe und der Zusammenhang in der Doppik**	11
4.1	Die Grundregeln für die aktiven Bestandskonten (0,1,2)	14
4.2	Die Grundregeln für die passiven Bestandskonten (3, 9)	15
4.3	Die Eröffnung der aktiven Bestandskonten - Festigung	16
4.4	Die Eröffnung der passiven Bestandskonten - Festigung	17
5.	**Die Instrumente der Doppelten Buchhaltung**	
5.1	Die Hauptbuchkonten	18
5.1.1	Die Bestandskonten	18
5.1.1.1	Die aktiven Bestandskonten	18
5.1.1.2	Die passiven Bestandskonten	19
5.1.1.3	Die Schlussbilanz (Konto „9800 Schlussbilanzkonto“) schematisch	19
5.1.1.4	Die Erfolgskonten → Aufwand und Ertrag	20
6.	**Ein einfaches Zahlenbeispiel zur Illustration des Zusammenhanges**	21
7.	**Das Grundbuch (Journal)**	23
8.	**Die Buchungsliste**	23
9.	**Die Belegorganisation**	24
10.	**Der Kontenplan**	25
11.	**Die Buchungsarten**	26
12.	**Die Dokumentation der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik**	26
13.	**Die Buchungsphasen in der Doppik**	27
	II. Zweites Kapitel: Praktische Umsetzung	
1.	**Die Umsetzung der Theorie in die Praxis anhand der Beispiel – Gemeinde Concordia**	28
2.	**Die Eröffnung der Aktiven und Passiven Bestandskonten der Gemeinde Concordia**	29
2.1	Quellen für die Ermittlung der Anfangsbestände	29
2.2	Die Eröffnung der aktiven Bestandskonten	30
2.2.1	Die aktiven Bestandskonten Kassa und Bankguthaben	30
2.2.2	Die Buchungsliste für die Eröffnung von Kassa und Bank	31

2.2.3	Die Eröffnung der Aktiven Bestandskonten „Forderungen“	31
2.2.3.1	Gesamtübersicht Einnahmen „Einnahmen Ordentlicher Haushalt“	31
2.2.3.2	Gesamtübersicht „Einnahmen Außerordentlicher Haushalt	34
2.2.3.3	Verwahrgelder Einnahmen laut Beilage zum Rechnungsabschluss	34
2.2.3.4	Vorschüsse Einnahmen laut Beilage zum Rechnungsabschluss	36
2.2.3.5	Rücklagen laut Beilage zum Rechnungsabschluss	36
2.2.3.6	Verwaltungsforderungen – noch nicht fällig	38
2.2.4	Die Eröffnung der Konten der Klasse 2 “Finanzen“ in einer Zwischenbetrachtung	39
2.2.5	Die schematische Darstellung des Eröffnungsbilanzkontos nach der Eröffnung aller Konten der Klasse 2	39
2.3	**Die Eröffnung der PASSIVEN BESTANDSKONTEN**	40
2.3.1	Die Verbindlichkeiten aus den Ausgaben Ordentlicher Haushalt	40
2.3.2	Die Verbindlichkeiten aus den Ausgaben Außerordentlicher Haushalt	44
2.3.3	Die Verwahrgelder Ausgaben laut Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung	44
2.3.4	Die Vorschüsse Ausgaben laut Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung	45
2.3.5	Die Schulden (Darlehen) laut Nachweis	46
2.3.6	EBK-Konto und Eröffnungsbilanz für die gesamten Schulden in einer schematischen Darstellung	47
2.4	**Die Eröffnung der Sachanlagen**	48
2.5	**Die Eröffnung der Finanzanlagen**	50
3.	**Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Concordia per 01.01.2016**	51
3.1	**Das Eröffnungsbilanzkonto 9700 in schematischer Darstellung**	51
3.2	**Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Concordia in Anlehnung an die UGB-Darstellung**	52
3.3	**Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Concordia nach IPSAS**	52
	III. Drittes Kapitel: Besonderheiten und Jahresabschluss	
1.	**Überblick über die Themenbereiche**	54
1.	**Anlagevermögen**	54
1.1	Erfassung und Bewertung	54
1.2	Die Nutzungsdauertabelle	55
1.3.	Praktische Buchungen im Bereich des Anlagevermögens	60
1.3.1	Zugänge im Anlagevermögen	60

1.3.1.1	Kauf eines Lkw	60
1.3.1.2	Zubau Gemeindeamt	61
1.3.1.3	Zukauf im Rahmen des Festwertverfahrens	62
1.3.1.4	Erwerb eines Grundstückes durch die Gemeinde Concordia	63
1.3.1.5	Selbsterstellte Anlagen	64
1.3.1.6	Ermittlung der Herstellungskosten	66
1.3.1.7	Instandhaltung und Instandsetzung von Anlagen, Umbau und Erweiterung von Anlagen	67
1.3.1.8	Verbuchung von GWG (Geringwertige Wirtschaftsgüter)	69
1.3.1.9	Im Bau befindliche Anlagen	70
2.	**Vorräte (Kl.1)**	71
3.	**Praktische Buchungen im Bereich der Forderungen und der Aktiven Rechnungsabgrenzung**	73
3.1	**Die Bewertung von Forderungen**	73
3.1.1	Die Bestimmungen der VRV	73
3.1.2	Die Bestimmungen der VRV 2015 – Besonderer Teil (Seite 6)	74
3.2	**Die Bewertung von Forderungen – die Interpretation durch den Autor**	75
3.2.1	Uneinbringliche Forderung	75
3.2.2	Zweifelhafte Forderungen	76
3.3	**Die Aktive Rechnungsabgrenzung**	77
3.3.1	Die Regelung der VRV 2015	78
3.3.2	Einstiegsbeispiel	78
3.3.2.1	Haushaltsjahr 2016	79
3.3.2.2	Haushaltsjahr 2017	80
4.	**Praktische Buchungen im Bereich der Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzung**	
4.1	**Die Bildung und Verbuchung von Rückstellungen**	81
4.1.1	§ 28 VRV 2015	81
4.1.2	Definition und Arten der Rückstellungen	82
4.1.2.1	Begriff	83
4.1.2.2	Arten laut VRV 2015	83
4.1.3	Buchen von Rückstellungen	83
4.1.3.1	Bildung von Rückstellungen	83
4.1.3.2	Praxisfall: Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen	85
4.2	**Die Bildung und Verbuchung von Passiven Rechnungsabgrenzungen**	87
4.2.1	Einstiegsbeispiel	87
4.2.2	Die schematische Kontendarstellung für PRA und Mietertrag	87
4.2.2.1	Haushaltsjahr 2016	88
4.2.2.2	Haushaltsjahr 2017	88

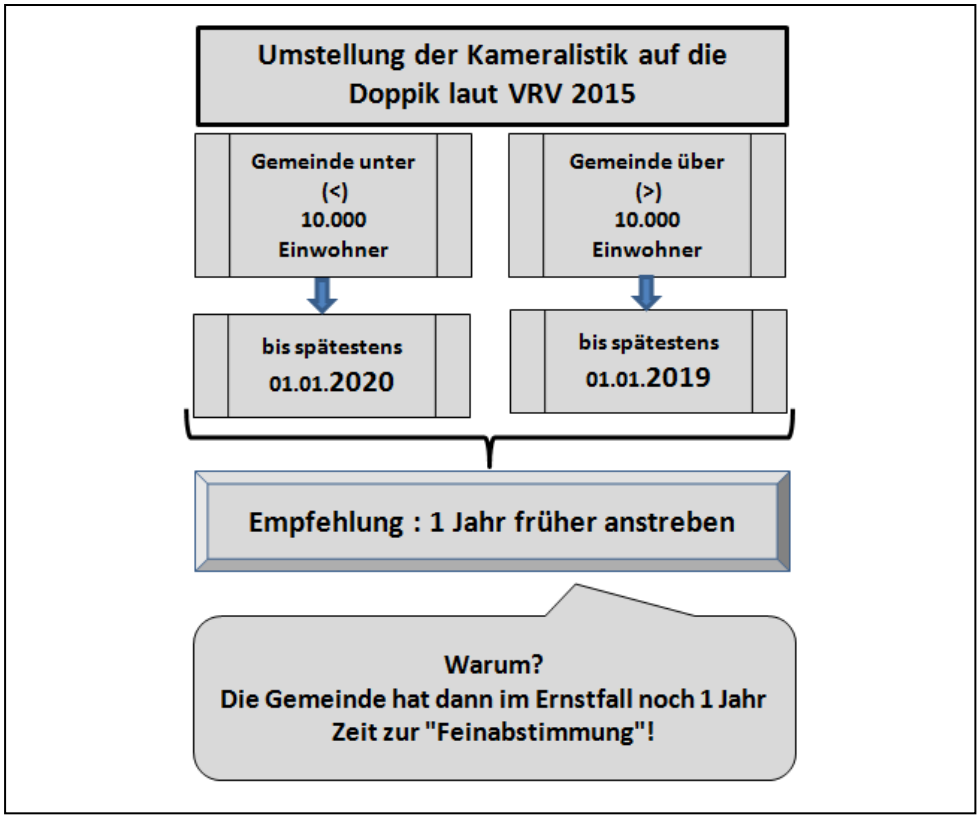
Erstes Kapitel: Theoretische Grundlagen

1. Der neue Gemeindehaushalt→Termine für dessen Einführung

Gemäß §40 VRV 2015 werden die neuen Bestimmungen wirksam

a) Ab 1.1.2019 für alle Gemeinden, die vom Rechnungshof geprüft werden dürfen → Gemeinden über (>) 10.000 Einwohner

b) Ab 1.1.2020 für alle übrigen Gemeinden →Gemeinden unter (<) 10.000 Einwohner



Hinweis: dies ist überholt!

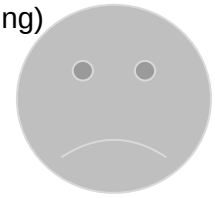
Diese Termine sind späteste Termine! Jede Gemeinde kann im eigenen Ermessen und im eigenen Interesse einen früheren Termin wählen. Jedenfalls sollte meines Erachtens ein Termin angestrebt werden, der ein Jahr vor dem letztmöglich gesetzlichen Termin liegt!

2. Doppik anstatt Kameralistik – Warum?

2.1 Vorteile der Doppik

1. Mehr Transparenz im Hinblick auf die Verschuldung
2. Reduzierung der Schattenhaushalte
3. Vollständige Vermögensdarstellung
4. Übersicht über die Gesamtverschuldungslage
5. Abbildung von Finanzderivaten
6. Einhaltung von Schuldengrenzen
7. Einbeziehung öffentlicher Unternehmen in den Gesamtabschluss
8. Mehr Generationengerechtigkeit
9. Bringt bessere Entscheidungsgrundlagen für Politik und Verwaltung
10. Kein Dezemberfieber mehr
11. Abschreibungen geben Ressourcenverbrauch wieder

2.2 Nachteile der Doppik



1. Möglicher Widerstand in der Kommunalverwaltung (in Politik und Verwaltung)
2. Hoher Aufwand für die Einführung und für Vermögensbewertung
3. Unterschiedliche Rückstellungsregelungen
4. Einbeziehung öffentlicher Unternehmungen (noch) nicht verpflichtend
5. Kreditbeschaffung könnte schwieriger und teurer werden, weil nun die Banken bessere Einsicht hätten

3. Der neue Gemeindehaushalt in einem Überblick

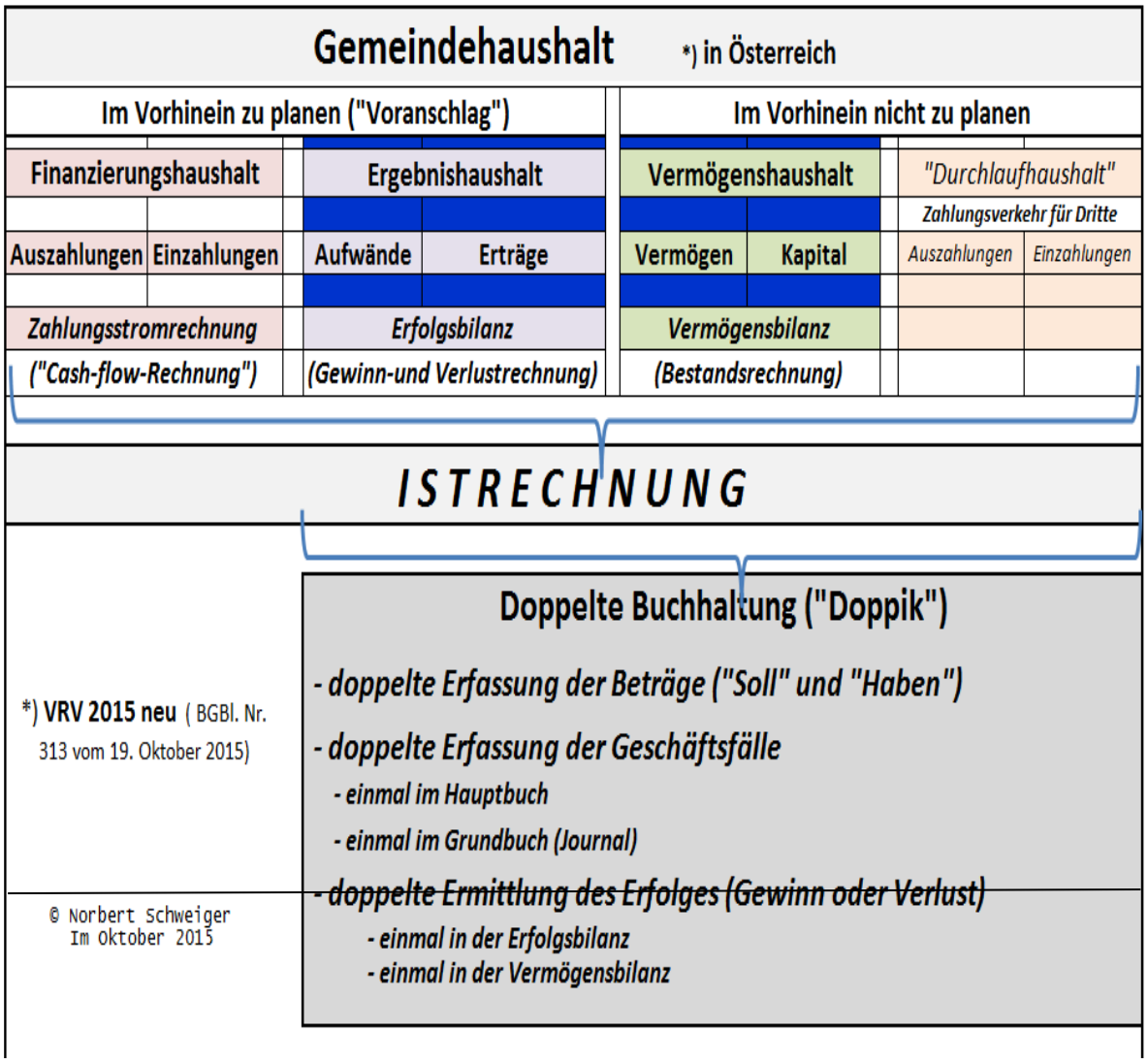


ABBILDUNG: ÜBERBLICK GEMEINDEHAUSHALT NEU GEMÄß VRV 2015

Im **Vorhinein zu planen** („Voranschlag“) sind der

a) **Finanzierungshaushalt** (Einzahlungen und Auszahlungen) und der

b) **Ergebnishaushalt** (Erträge und Aufwände).

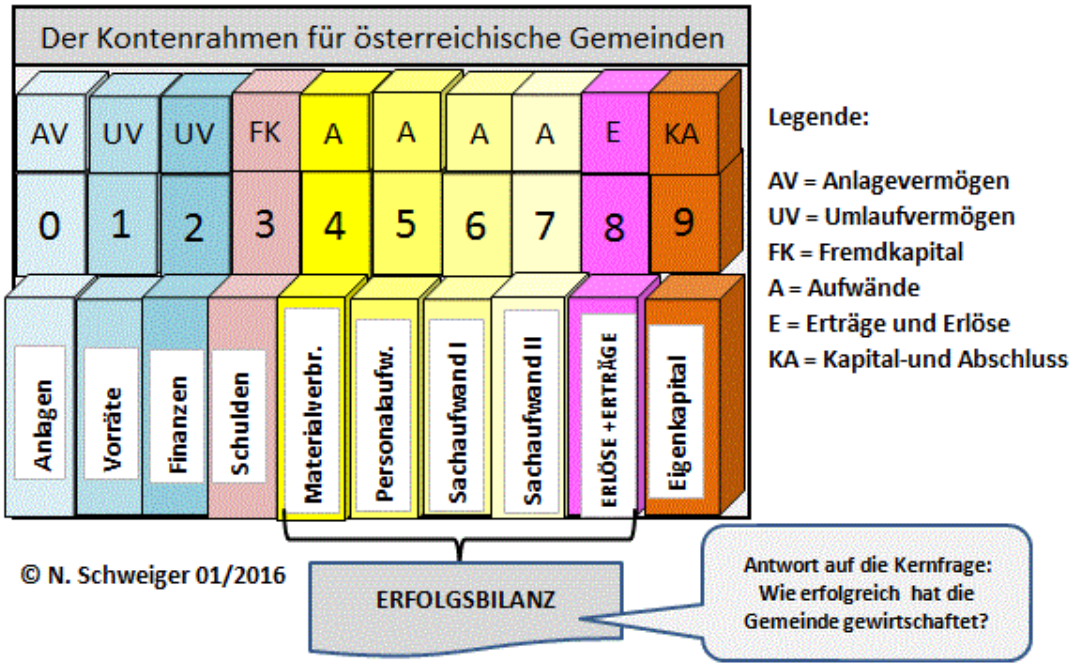
Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt sind auch am Jahresende als **IST-Rechnung samt Vergleich mit dem Voranschlag** zu erstellen**!**

Der **Vermögenshaushalt** ist nur als **IST- Rechnung** zu erfassen. Das Ergebnis ist die **Vermögensbilanz**. Sie spiegelt in der **Aktiva** das **Vermögen** (Anlage- und Umlaufvermögen) und in der **Passiva** das **Kapital** (Fremd- und Eigenkapital) der Gemeinde wieder.

Der **Ergebnishaushalt** entspricht dem **GuV-Konto** (GuV = Gewinn- und Verlustrechnung) in der Doppik. Die Aufwände und Erträge (Erlöse) werden dort systematisch gesammelt, das Ergebnis ist der „Gewinn“ oder der „Verlust“!

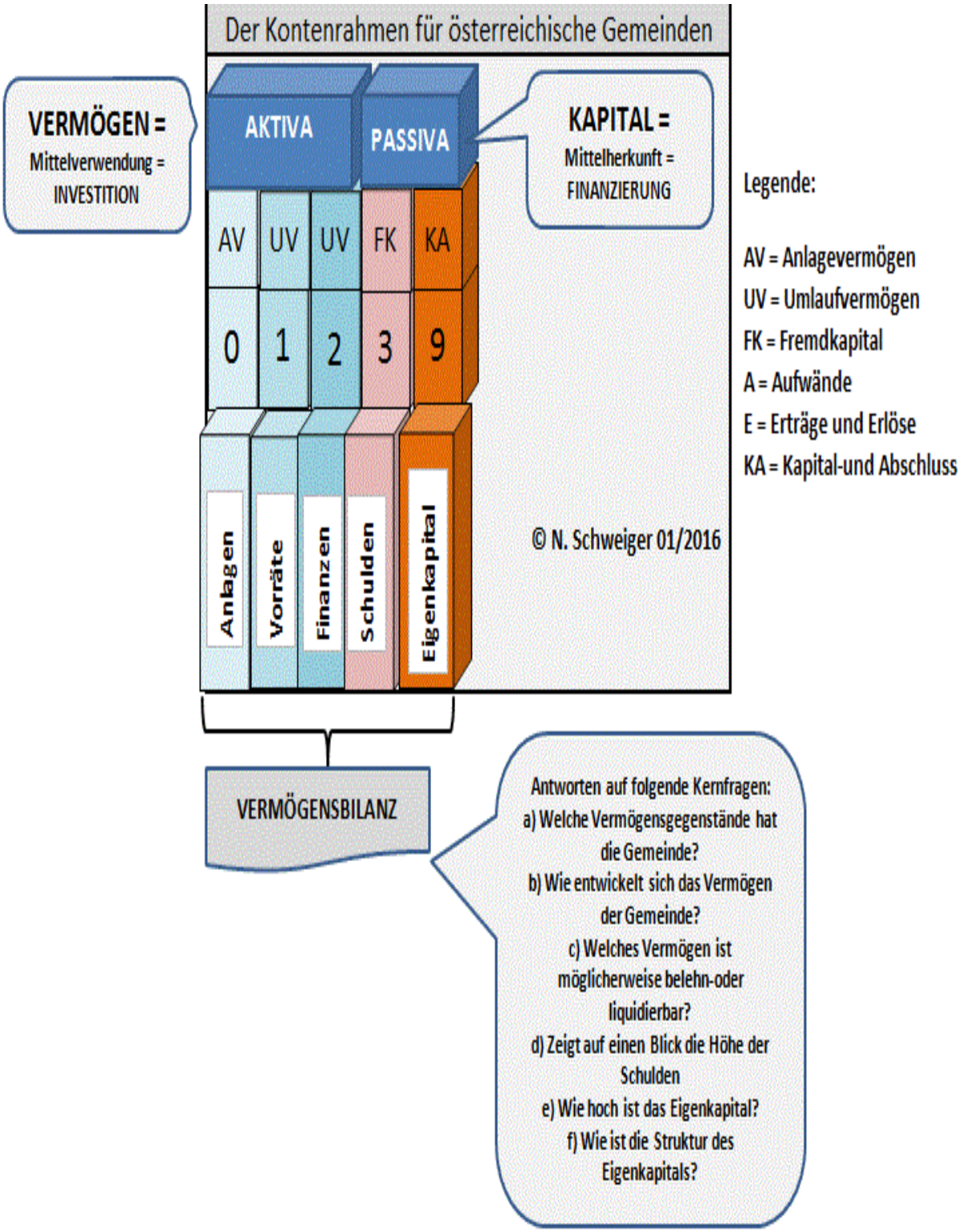
Achtung: Die Begriffe „Gewinn“ oder „Verlust“ werden in der VRV nicht verwendet! Dort wird dieser Saldo als „Nettoergebnis“ (mit Vorzeichen + oder -) bezeichnet!

3.1 Erfolgsbilanz und der Kontenrahmen für österreichische Gemeinden



Die Gemeinde hatte dann gut gewirtschaftet, wenn die Erfolgsbilanz zumindest ausgeglichen ist (Summe der Aufwände = Summe der Erträge).

3.2 Vermögensbilanz und der Kontenrahmen für österreichische Gemeinden



3.3 Die Finanzierungsrechnung im Überblick

Finanzierungshaushalt		
Allgemeine Gebarung		Spezielle Gebarung
Ein- und Auszahlungen (Zufluss und Abfluss an liquiden Mitteln)		
Operative Gebarung	Investive Gebarung	Finanzierungsgebarung
Der laufende Betrieb einer Gemeinde	*Die Projekte einer Gemeinde*	*Das Schuldenmanagement einer Gemeinde*

1 2 3

Operative Gebarung	
Einzahlungen	Auszahlungen
1) Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit Beispiele: - eigene Abgaben - Ertragsanteile - Gebühren	1) Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit Beispiele: - Personalaufwand - Sachaufwand
2) Einzahlungen aus laufenden Transfers	2) Auszahlungen aus laufenden Transfers
3) Einzahlungen aus Finanzerträgen	3) Auszahlungen aus Finanzaufwänden

Investive Gebarung	
Einzahlungen	Auszahlungen
1) Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit Beispiel: - aus Verkauf von Sachanlagen	1) Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit Beispiel: - Errichtung Kanal
2) Einzahlungen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen und Bezugsvorschüssen	2) Auszahlungen für gewährte Darlehen und Bezugsvorschüsse
3) Einzahlungen aus Kapitaltransfers	3) Auszahlungen aus Kapitaltransfers

Finanz(transaktions)gebarung	
Einzahlungen	Auszahlungen
Einzahlungen aus Schuldenaufnahmen und dem Verkauf von Finanzinstrumenten	Auszahlungen aus Schuldentilgungen und dem Kauf von Finanzinstrumenten

© N. Schweiger 01/2016

4. Kernbegriffe und der Zusammenhang in der Doppik

In der „Doppelten Buchhaltung“ wird **3 Male** etwas **2-fach („doppelt“)** gemacht:

1. Verbuchung jedes **Betrages** in einem **Hauptbuch**konto
   - Einmal im ***S o L L***
   - Einmal im ***H A B E N***
2. Verbuchung jedes **Geschäftsfalles**
   - Einmal im ***HAUPTBUCH (systematische Sammlung)*** → *zB alle baren Geschäftsfälle stehen im* ***Konto Kassa***
   - Einmal im ***GRUNDBUCH = JOURNAL(=chronologische Sammlung)*** → *alle Geschäftsfälle stehen dem* ***Datum*** *nach geordnet untereinander in einer Tabelle*
3. Ermittlung des **Erfolges**
   - Einmal auf dem GuV-Konto (Gewinn-und Verlustverrechnungskonto)
   - Einmal durch den Vergleich des Vermögens am Ende der Rechnungsperiode mit dem Anfang der Rechnungsperiode

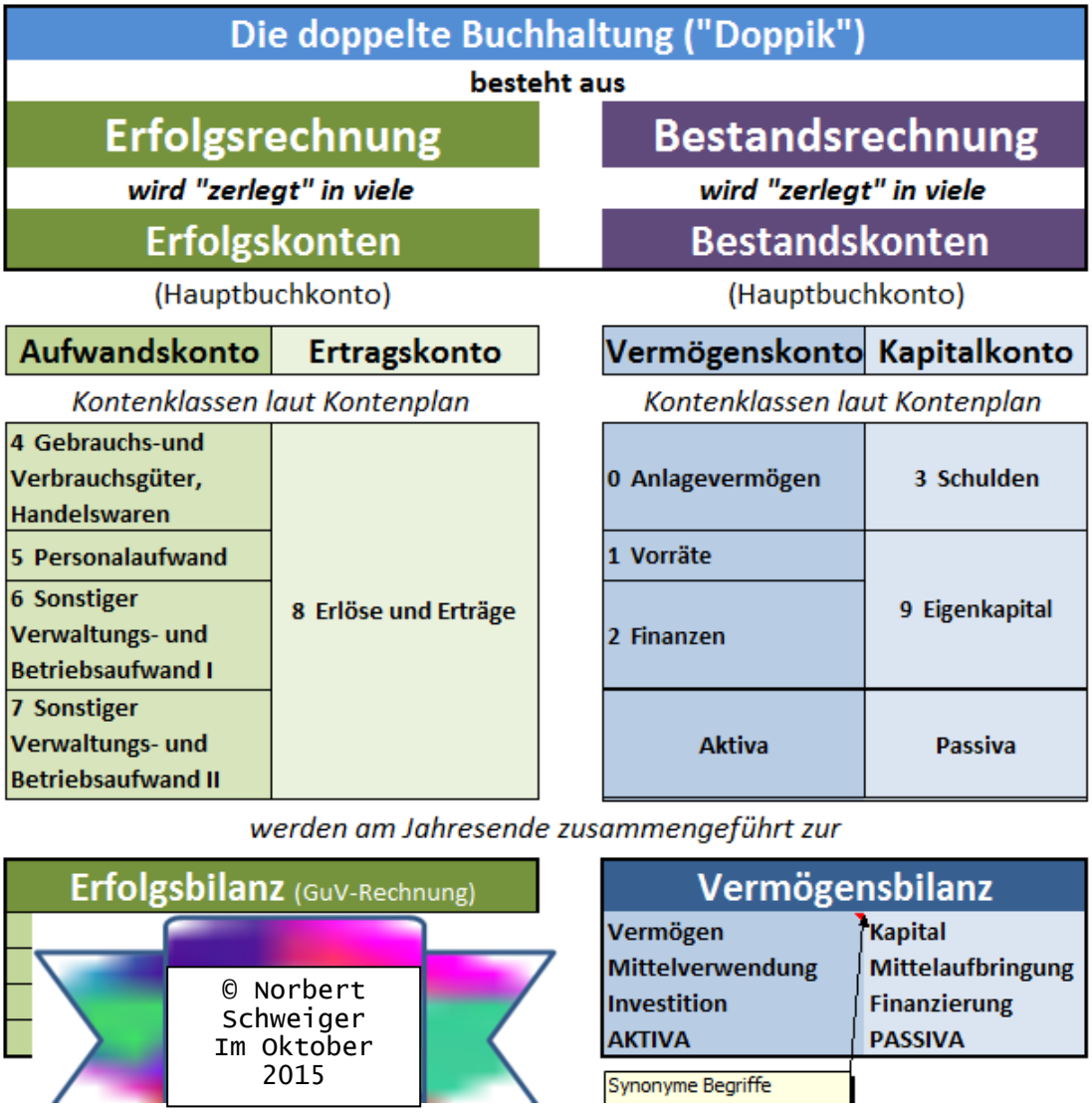


ABBILDUNG: KERNBEGRIFFE IN DER DOPPIK

Was zeigt uns diese Grafik?

1. Die **Erfolgsrechnung** wird zerlegt in viele **Erfolgskonten**. Diese sind:

    a. **Aufwandskonten** (Sachaufwand Klasse 4,6,7 und Personalaufwand Kl. 5).

    b. **Ertragskonten** (Klasse 8 „Erlöse und Erträge“)

Wichtiger Hinweis: Die VRV verwendet den alten “Industriekontenrahmen 1974“ und nicht den ÖPWZ-Kontenrahmen aus dem Jahre 2000!

Hinweis: Dies war der Stand vor der Novelle im Jänner 2018. In der Novelle wurden sehr viele Konten aus dem ÖPWZ-Kontenrahmen übernommen!

2. Die **Bestandsrechnung** besteht aus der

   a. Aktiva → (Vermögen, Mittelverwendung, Investition)
   b. Passiva → (Kapital, Mittelherkunft, Finanzierung)

In der **A k t i v a** werden erfasst:

- Das **Anlagevermögen**: →Kontenklasse 0
  - Unbewegliches Anlagevermögen → (Immobilien) zB Grundstücke
  - Bewegliches Anlagevermögen → (Mobilien) zB Auto
  - Finanzanlagevermögen → zB Beteiligungen
  - Immaterielles Anlagevermögen → zB Patente
- Das **Umlaufvermögen:** → Kontenklasse 1 und 2
  - Vorräte → Klasse 1
  - Finanzen (Kassa, Bank, Lieferforderungen,..) → Klasse 2

In der **P a s s i v a** werden dargestellt:

- Fremdkapital → Klasse 3 (Verbindlichkeiten und Darlehensschulden)
- Eigenkapital → Klasse 9 (Eigenkapital →"Nettovermögen")

Die Erfolgsrechnung und die Bestandsrechnung setzen sich aus vielen einzelnen **Hauptbuchkonten** zusammen. Wir unterscheiden **Aktive** und **Passive Bestandskonten** sowie **Aufwands- und Ertragskonten!**

4.1 Die Grundregeln für die aktiven Bestandskonten (0, 1 , 2)

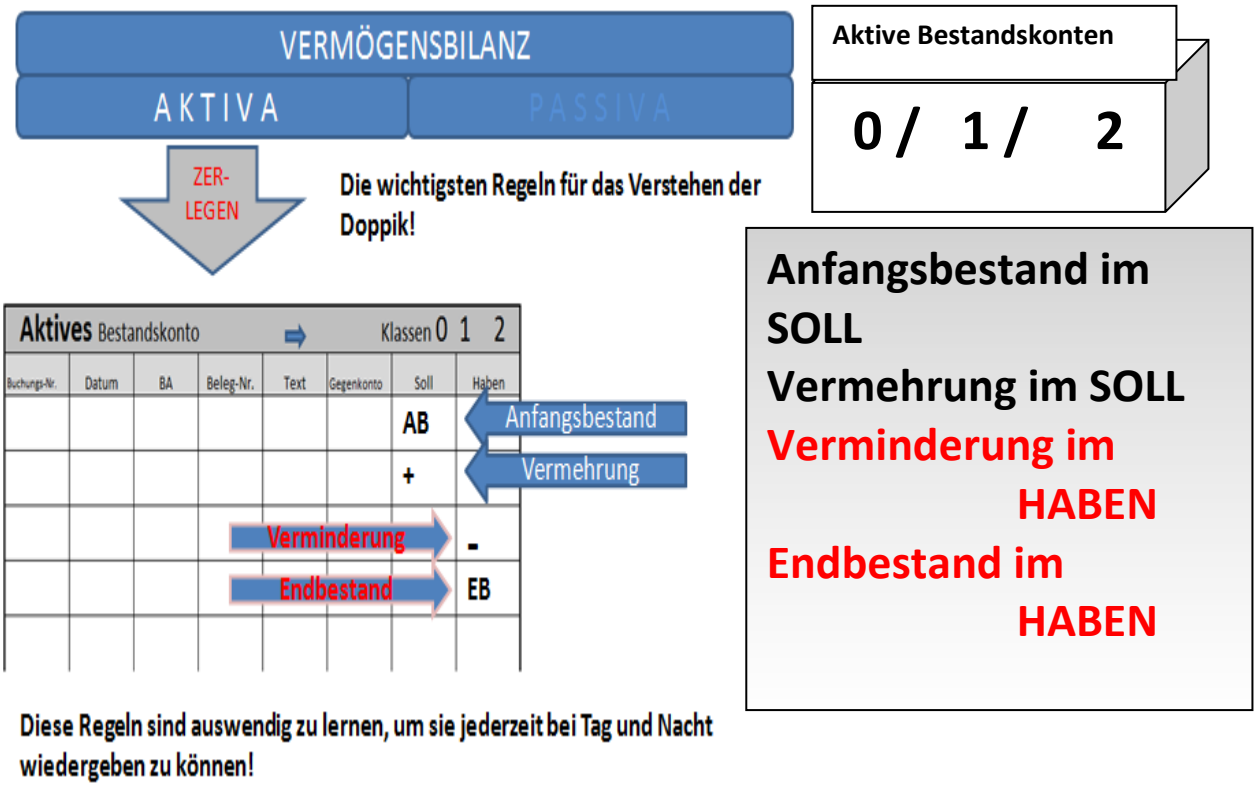


ABBILDUNG 1: DIE GRUNDREGELN FÜR DIE AKTIVEN BESTANDSKONTEN

Der Anfangsbestand für die Aktiven Bestandskonten wird aus der **Schlussbilanz des Vorjahres** übernommen.

Dabei wird buchungstechnisch ein Hilfskonto namens

9700 Eröffnungsbilanzkonto→ (9700 EBK)

dazwischen geschaltet. Dieses Konto stellt das Spiegelbild des Schlussbilanzkontos des Vorjahres dar. Nach dem abgeschlossenen Eröffnungsvorgang hat das EBK-Konto keine Bedeutung mehr!

Der generelle Eröffnungsbuchungssatz für aktive Bestandskonten lautet:

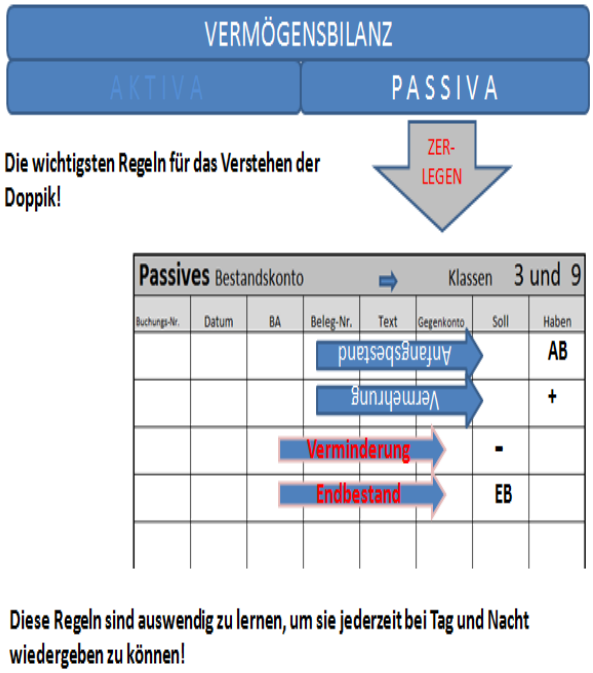
Kl.0 oder Kl.1 oder Kl.2 (an)/ 9700 EBK

Der Saldo von Aktiven Bestandskonten wird gegen das Schlussbilanzkonto abgeschlossen mit dem Buchungssatz:

9800 SBK (an)/ Kl.0 oder Kl.1 oder Kl.2

Merksatz: Dort wo der Anfangsbestand steht, steht auch die Vermehrung!

4.2 Die Grundregeln für die passiven Bestandskonten (3, 9)



Passive Bestandskonten

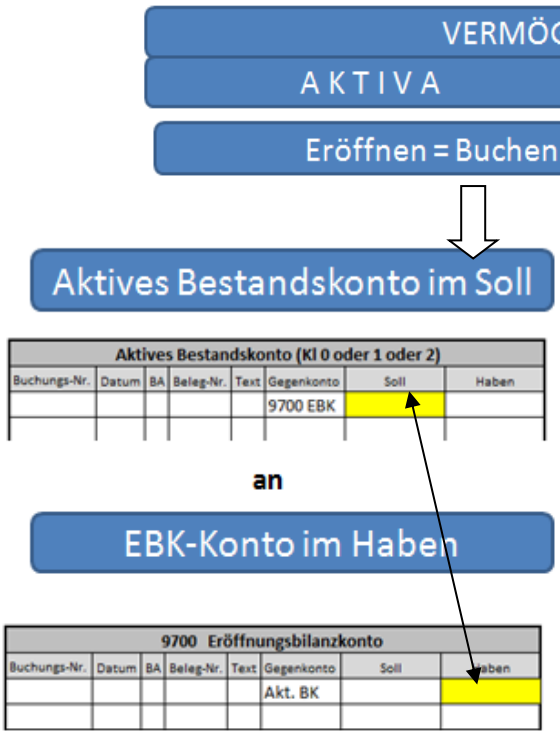
3 / 9

Anfangsbestand im HABEN
Vermehrung im HABEN
Verminderung im SOLL
Endbestand im SOLL

Abbildung 2: Grundregeln der passiven Bestandskonten

Die Regeln für die **Passiven Bestandskonten** sind **spiegelverkehrt** zu jenen für die Aktiven Bestandskonten.

4.3 Die Eröffnung von aktiven Bestandskonten - Festigung

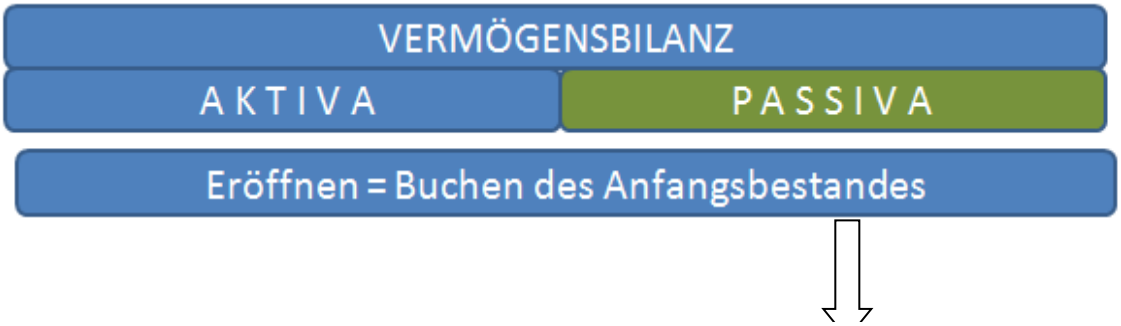


Beispiele für die Eröffnung:

Bestandskonto:	Im Soll auf:	Im Haben auf:
Gebäude	0100	9700
Ersatzteilvorrat	1000	9700
Kassa	2000	9700
Bankguthaben	2100	9700
Forderungen	2300	9700

ABBILDUNG: ERÖFFNUNG AKTIVES BESTANDSKONTO

4.4 Die Eröffnung von passiven Bestandskonten - Festigung



Beispiele für die Eröffnung:

Bestandskonto:	Im Soll auf:	Im Haben auf:
Verbindlichkeiten	9700	3100
Investitionsdarlehen	9700	3400
Erhaltene Anzahlungen	9700	3700
Eigenkapital	9700	9300

UN

Zu den **Passiven** Bestandskonten zählen die Konten der **Kontenklasse 3** (= Verbindlichkeiten, Schulden) = **Fremdkapital** und das **Eigenkapitalkonto (="Nettovermögen")** aus der Kontenklasse 9.

Merksatz: Dort wo der Anfangsbestand steht, steht auch die Vermehrung!

5. Die Instrumente der Doppelten Buchhaltung

5.1 Die Hauptbuchkonten

5.1.1 Die Bestandskonten

5.1.1.1 Die aktiven Bestandskonten

Aktives Bestandskonto ➡ Klassen 0 1 2

	Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
„Per“ 01.01.		1.1.	EB	EB …	SV	**9700**	**AB**	
02.01 bis 31.12		Alle Bestands**vermehrung**sbuchungen					**+**	
02.01 bis 31.12		Alle Bestands**verminderung**sbuchungen						**—**
„Per“ 31.12.		31.12.	AB			Saldo **9800**		**EB**

ABBILDUNG: AKTIVES BESTANDSKONTO GRUNDREGELN

- **Die Zusammenführung der aktiven Bestandskonten am Jahresende:**

9800 Schlussbilanzkonto für das Jahr 201.							
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
xxx	31.12.	AB		Saldo	Kl. 0		
xxx	31.12.	AB		Saldo	Kl. 1		
xxx	31.12.	AB		Saldo	Kl. 2		
		Summe der Aktiva				**Summe**	

ABBILDUNG: DIE SAMMLUNG DER AKTIVEN BESTANDSKONTEN AUF DEM SCHLUSSBILANZKONTO

Der Endbestand (EB) ist der Saldo des Kontos. Dieser wird nach der wertmäßig höheren Kontenseite benannt. Bei aktiven Bestandskonten ist (in der Regel) die Sollseite größer, daher auch Soll-Saldo genannt, obwohl er im Haben steht. Die <u>Abschlussbuchung</u>

9800 an/ Kl. 0 (1) (2) erfolgt in der EDV automatisch.

5.1.1.2 Die passiven Bestandskonten

Passives Bestandskonto ➡ Klassen 3 und 9

	Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
„Per" 01.01.		1.1.	EB	EB ..	SV	**9700**		**AB**
02.01. - 31.12.		Alle Bestands**vermehrungs**buchungen						**+**
02.01. - 31.12.		Alle Bestands**verminderungs**buchungen					**-**	
„Per" 31.12.		31.12.	AB	AB ..	Saldo	**9800**	**EB**	

ABBILDUNG: DIE GRUNDREGELN PASSIVES BESTANDSKONTO

DIE ZUSAMMENFÜHRUNG DER PASSIVEN BESTANDSKONTEN AM JAHRESENDE:

9800 Schlussbilanzkonto für das Jahr 201.							
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
xxx	**31.12.**	**AB**		**Saldo**	**Kl. 3**		
xxx	**31.12.**	**AB**		**Saldo**	**Kl. 9**		
		Summe der Passiva					**Summe**

ABBILDUNG: ZUSAMMENFÜHRUNG DER PASSIVEN BESTANDSKONTEN

5.1.1.3 Die Schlussbilanz (Konto „9800 Schlussbilanzkonto") schematisch:

Die Zusammenführung der aktiven und passiven Bestanskonten

© Norbert Schweiger **Vermögen** **Kapital**

	9800 Schlussbilanzkonto für das Jahr 201.							
	Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
Anlagevermögen (AV)	xxx	31.12.	AB		Saldo	Kl. 0		
Umlaufvermögen (UV)	xxx	31.12.	AB		Saldo	Kl. 1		
Umlaufvermögen (UV)	xxx	31.12.	AB		Saldo	Kl. 2		
Fremdkapital (FK)	xxx	31.12.	AB		Saldo	**Kl. 3**		
Eigenkapital (FK)	xxx	31.12.	AB		Saldo	**Kl. 9**		
	Summe						**Aktiva**	**Passiva**

© Norbert Schweiger

Anlagevermögen:
a) Sachanlagen: Immobilien, Mobilien
b) Finanzanlagen
c) Immaterielles Anlagevermögen

Alle **Vorräte** an **Sachgütern**, die per 31.12 des Abschlussjahres vorhanden sind

Finanzen: Kassabestand, Bankguthaben, Sparguthaben, Forderungen, ...

Alle Schulden per 31.12. des Abschluss-jahres

Eigenkapital = "Nettovermögen" als Saldo zwischen Aktiva und Klasse 3

Die Aktiva gibt Auskunft über:
a) das Vermögen
b) die Investitionen (Mittelverwendung)

Die Passiva gibt Auskunft über:
a) das Kapital
b) die Finanzierung = (Mittelaufbringung oder Mittelher-kunft)

© Norbert Schweiger
im Oktober 2015

© Norbert Schweiger
im Oktober 2015

"Kapital" ist nur eine Rechnungsziffer! Das "wirkliche" Geld steckt immer im Vermögen (Aktiva)!

5.1.1.4 Die Erfolgskonten → Aufwand und Ertrag

Erfolgskonten werden per 1.1. nicht „eröffnet“, weil es ja noch keine „Bestände“ an Aufwand und Ertrag gibt! Sie werden erst während des Haushaltsjahres bei Bedarf angelegt.

AUFWANDSKONTO Klasse 4 oder 5 oder 6 oder 7

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
	Laufende **Standard-Buchungen** während des Jahres: in der Regel immer **Aufwandskonto** (im Soll) an **Bestandskonto** (im Haben)						
	Ausnahme: Korrekturbuchungen						*KB*
	31.12.			**Saldo**	**9600**		Saldo

ERTRAGSKONTO (Erlöskonto) Klasse 8

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
	Laufende **Standard-Buchungen** während des Jahres: in der Regel immer **Bestandskonto** (im Soll) an **Ertragskonto** (im Haben)						
	Ausnahme: Korrekturbuchungen					*KB*	
	31.12.			**Saldo**	**9600**	Saldo	
						Summe	*Summe*

Abschluss des Saldos gegen GuV:

Ertragskonto/ GuV

ABBILDUNG: ERTRAGSKONTO

Vermögensveränderungskonto (GuV-Konto) 9600

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
	31.12.			Saldo	Klasse 4		
	31.12.			Saldo	Klasse 5		
	31.12.			Saldo	Klasse 6		
	31.12.			Saldo	Klasse 7		
	31.12.			Saldo	Klasse 8		
	31.12.	Saldo = "Nettoergebnis" (Gewinn/Verlust)			**9300**	*Gewinn*	*Verlust*
						Summe	Summe

Materialverbrauch

Personalaufwand

Sachaufwand I und II

Erträge und Erlöse

"Nettoergebnis" (Gewinn oder Verlust) als Saldo

Wird abeschlossen gegen das Konto 9300 Nettovermögen

ABBILDUNG: VERMÖGENSVERÄNDERUNGSKONTO

6. Ein einfaches Zahlenbeispiel zur Illustration des Zusammenhanges

Beispiel: In einer der Gemeinde eigenen GmbH liegen folgende Daten vor. Eine Schlussbilanz aus dem Jahr 2015 mit einer Bilanzsumme von 1.000 (siehe Grafik nächste Seite).

Im Geschäftsjahr 2016 gibt es **nur** folgende Geschäftsfälle:

- **Kauf** eines Lkw um 100 gegen Schulden, die erst nächstes Jahr bezahlt werden;
- **Verkauf** unserer Dienstleistungen um 300 gegen Banküberweisung;
- **Zahlung** der Gehälter bar im Betrag von 200.

Aufgaben:

- Eröffnung der Konten per 1.1.
- Verbuchung der laufenden Geschäftsfälle
- Darstellung der Konten
- Abschluss der Konten
- Ermittlung des Erfolges mit Vermögensvergleich und Erfolgsvergleich

Lösung:

(1) Eröffnung der KONTEN per1.1.2016

Buchungsliste:

Ftl.Nr.	BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	
1	EB	01.01.2016	**Kl. 0**	9700	EB 1		Saldovortrag	800	✓
2	EB	01.01.2016	**Kl. 2**	9700	EB 2		Saldovortrag	200	✓
3	EB	01.01.2016	9700	**Kl. 3**	EB 3		Saldovortrag	**400**	✓
4	EB	01.01.2016	9700	**9300**	EB 4		Eigenkapital	**600**	✓

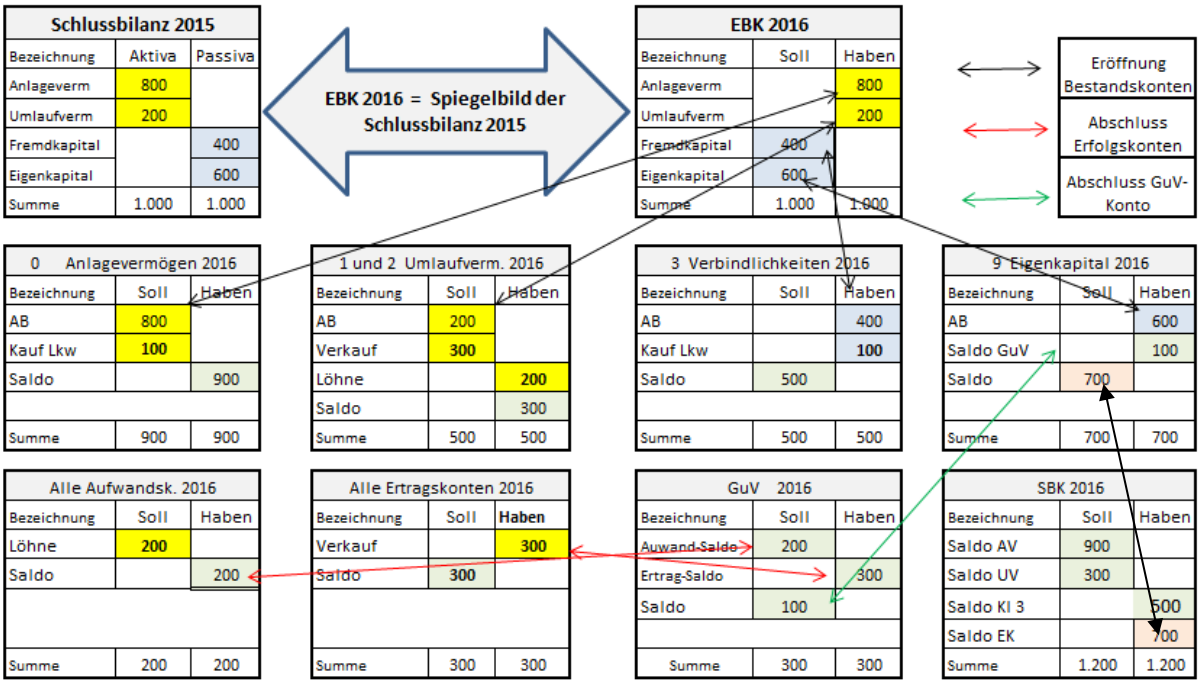
ABBILDUNG: BUCHUNGSLISTE ERÖFFNUNG

Buchungsliste:

Ftl.Nr.	BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	
1	KF	....	**Kl. 0**	**Kl. 3**	E ...	R.....	Lkw	**100**	✓
2		....	**Kl. 2**	**Kl. 8**	**A ...**	AR ..		**300**	✓
3		....	**Kl. 5**	**Kl. 2**	**K ..**	--	Gehälter	**200**	✓
4									✓

ABBILDUNG: BUCHUNGSLISTE LAUFENDE GESCHÄFTSFÄLLE

S



Wie wir sehen, wird immer nur der *Saldo* eines Kontos abgeschlossen.

Folgende Begriffe werden üblicherweise dabei verwendet:

- ➔ SOLLSALDO → dieser steht immer im **HABEN** (!), weil die Salden immer nach der **wertmäßig höheren Kontoseite** benannt werden!
- ➔ HABENSALDO → dieser steht immer im **SOLL** (!), weil die Salden immer nach der **wertmäßig höheren Kontoseite** benannt werden!

© Norbert Schweiger
Im Oktober 2015

(5) Erfolgsermittung:

a) Vergleich der **Erfolgskonten**:

Erträge laut GuV 300
Aufwände laut GuV 200
Gewinn 100 → wird gebucht → GuV an / Kapital

b) Vergleich des **Eigenkapitalkontos:**

Eigenkapital am 31.12.2016 700 → **wird gebucht →** ***Kapitalkonto an /SBK***
Eigenkapital am 01.01.2016 600
Kapitalvermehrung (=Gewinn) 100

Hinweis: All diese Abschlussbuchungen erledigt das EDV- Programm automatisch!

7. Das Grundbuch (Journal)

Buchungsjournal			Gemeinde Concordia				Haushaltsjahr 201.				
						Konto	Konto		Umsatzsteuer		
Buchungs-Nr	Datum	Periode	BA	Text	Beleg-Nr.	Soll	Haben	Betrag	U/V	%	Betrag
1	02. Jan	1									
2		1									
3		1		Buchungsjournal oder Grundbuch sammelt der Zeit nach geordnet (=chronologisch) die einzelnen Buchungsfälle							
4		1									
5		1									
6		1									
7		1		Das Buchungsjournal wird vom EDV-Programm automatisch erstellt							
8		1									
9		1									
10	03. Feb	2		In der Handdurchschreibebuchhaltung wurde seinerzeit zwischen dem Hauptbuchkonto und dem Journal Blaupapier gelegt!							
11		2									
12		2									

ABBILDUNG 4: GRUNDBUCH (JOURNAL) - SYMBOLDARSTELLUNG

muss nach jeder Buchungseinheit

„SOLL- HABEN"- Gleichheit herrschen!

8. Die Buchungsliste (gesetzlich nicht gefordert, aber sinnvoll und wichtig!)

Buchungsart

Die Nummer der Lieferantenrechnung

U = Umsatzsteuer
V = Vorsteuer

Zahlungswirksam?
J = JA
N = NEIN

Erfolgswirksam?
J= JA
N= NEIN

Ftl.Nr.	BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	USt-Betrag	ZW?	EW?
1	EB	01.01.2016	9700	33001	EB 1	RNr. Xy	Notebook Chef	669,58	--	--	--	N	N
2	EB	01.01.2016	9700	3300.	EB 2	RNr. Xy	Büromaterial	66,60	--	--	--	N	N
3	EB	01.01.2016	9700	3300.	EB 3	RNr. Xy	Miete Kopierer	1.649,12	--	--	--	N	N
4	EB	01.01.2016	9700	3300.	EB 4	RNr. Xy	Gesetzblätter	187,74	--	--	--	N	N
5	EB	01.01.2016	9700	3300.	EB 5	RNr. Xy	Telefongebühren	204,38	--	--	--	N	N
6	Kontrollsumme Eröffnung Verbindlichkeiten *0100 Gemeindeamt*							2.777,42					

ABBILDUNG: BUCHUNGSLISTE-SYMBOLDARSTELLUNG

Der Aufbau einer **Buchungsliste** ist in erster Linie von der **Eingabemaske** des **Buchungsprogrammes** abhängig. Die Reihenfolge der Spalten der Buchungsliste soll der Reihenfolge in der Buchungsmaske entsprechen. Sie kann händisch, mit Word oder mit Excel erstellt werden.

9. Die Belegorganisation

ABBILDUNG: BELEGORGANISATION - SYMBOLDARSTELLUNG

„Eingangsrechnungen“, „Ausgangsrechnungen“.
Ob man bei den Kassabelegen nach KE „Kassaeingangsbelegen“ und KA „Kassaausgangsbelege“ unterscheidet, ist Geschmacksache und sekundär.

10. Der Kontenplan

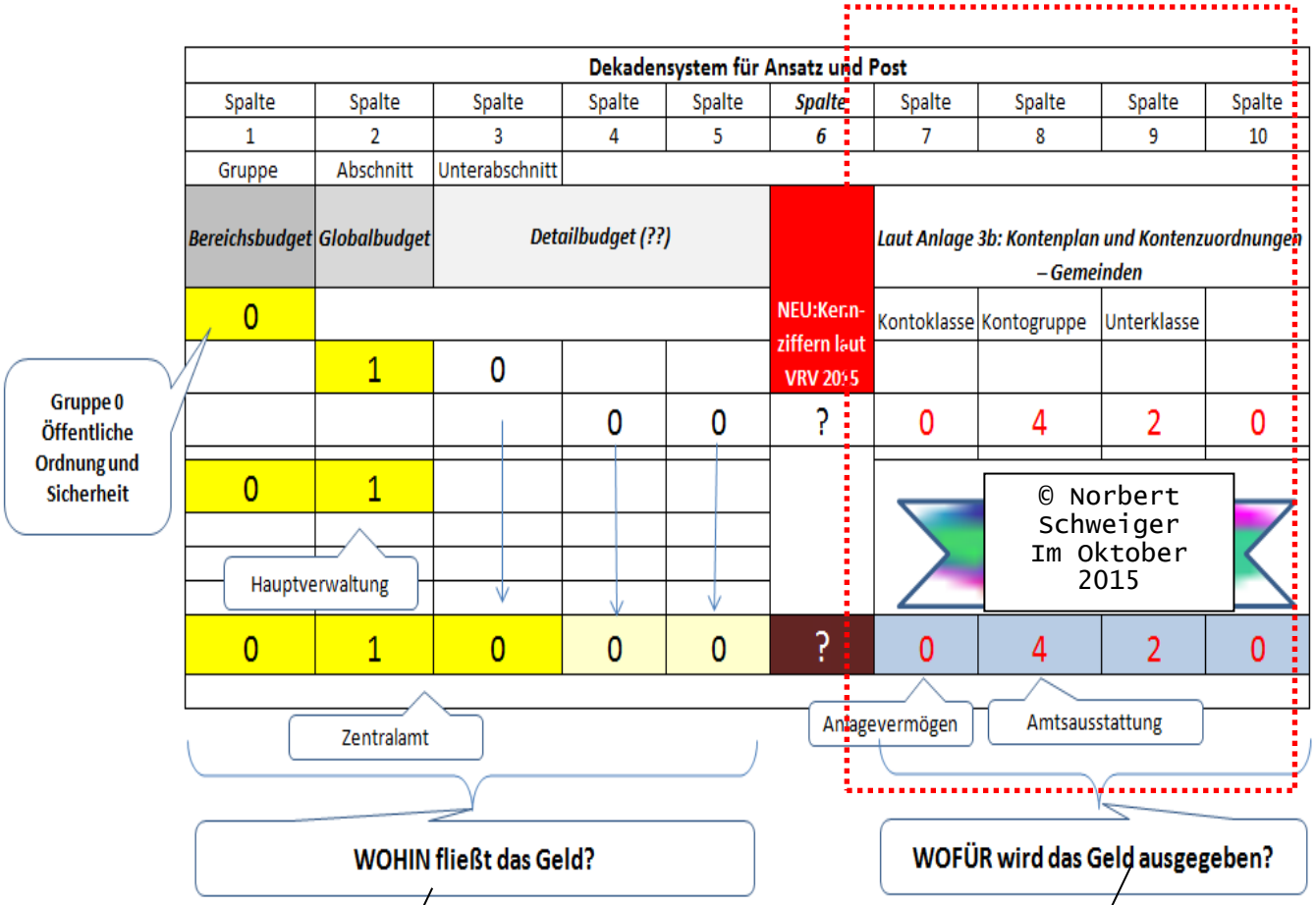
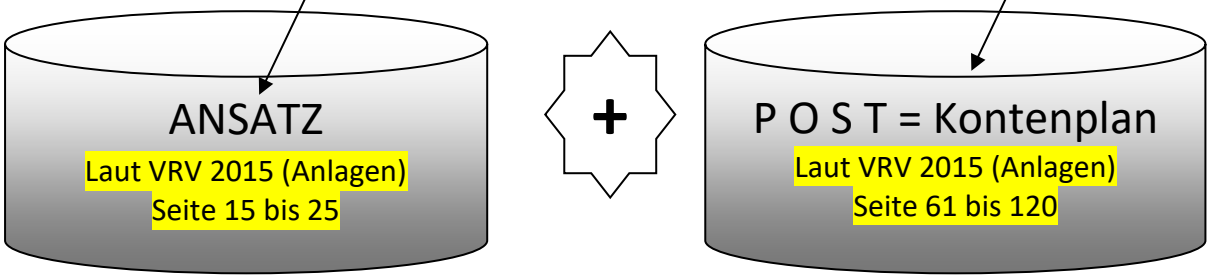


Abbildung: Ansatz- Post- Konto im Dekadensystem der VRV

All jene Damen und Herren, die bisher mit der Kameralistik noch nichts zu tun hatten, sollen wegen der oben dargestellten Grafik nicht erschrecken.



11. Die Buchungsarten

Buchungsarten

Kürzel	Beschreibung	Erläuterung	
EB	Eröffnungsbuchung	Löst keine Zahlung aus!	
B	Standardsachbuchung	Kann Zahlung auslösen oder auch nicht!	
DF	DebitorenFaktura	Wir verkaufen auf Ziel!	Löst keine Zahlung aus!
DZ	DebitorenZahlung	Der Kunde hat gezahlt!	Löst Zahlung aus!
KF	KreditorenFaktura	Wir kaufen auf Ziel!	Löst keine Zahlung aus!
KZ	KreditorenZahlung	Wir zahlen dem Lieferanten!	Löst Zahlung aus!
AB	Abschlussbuchung	Löst keine Zahlung aus!	

ABBILDUNG 5: BUCHUNGSARTEN - UNTERSCHIEDLICH GEMÄß DEM VERWENDETEN EDV-PROGRAMM – DAHER SYMBOLDARSTELLUNG

Allzu große Unterschiede im Hinblick auf die Buchungsarten wird es nicht geben können.

12. Die Dokumentation der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik

Gemeinde Concordia

Dokumentationen zu den Vorgängen der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppelte Buchhaltung Seite 1

1. ERÖFFNUNGSBUCHUNGEN

1.1 Eröffnung der Passiven Bestandskonten (Verbindlichkeiten alias Schulden)

1.1.1 Die Verbindlichkeiten aus dem Ordentlichen Haushalt

1.1.1.1 Die Verbindlichkeiten aus der Gruppe 0 (Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung)

1.1.1.1.1 Gemeindeamt

Ftl.Nr	HH	HW-Ansatz-Post	Bezeichnung	Beleg-Nummer des Buchungsvorganges	Betrag	Stammdaten des Lieferanten	Notizen:	Kontierung		
								BA	Soll-Konto	Haben-Konto

Oder so ähnlich! Wie Sie wollen! Jedoch ….

Auf jeden Fall so viel notieren und dokumentieren wie möglich!

Wir sind nicht bei Strafverteidigern, die sagen: „Jedes Schrifterl ist ein Gifterl!"

13. Die Buchungsphasen in der Doppik

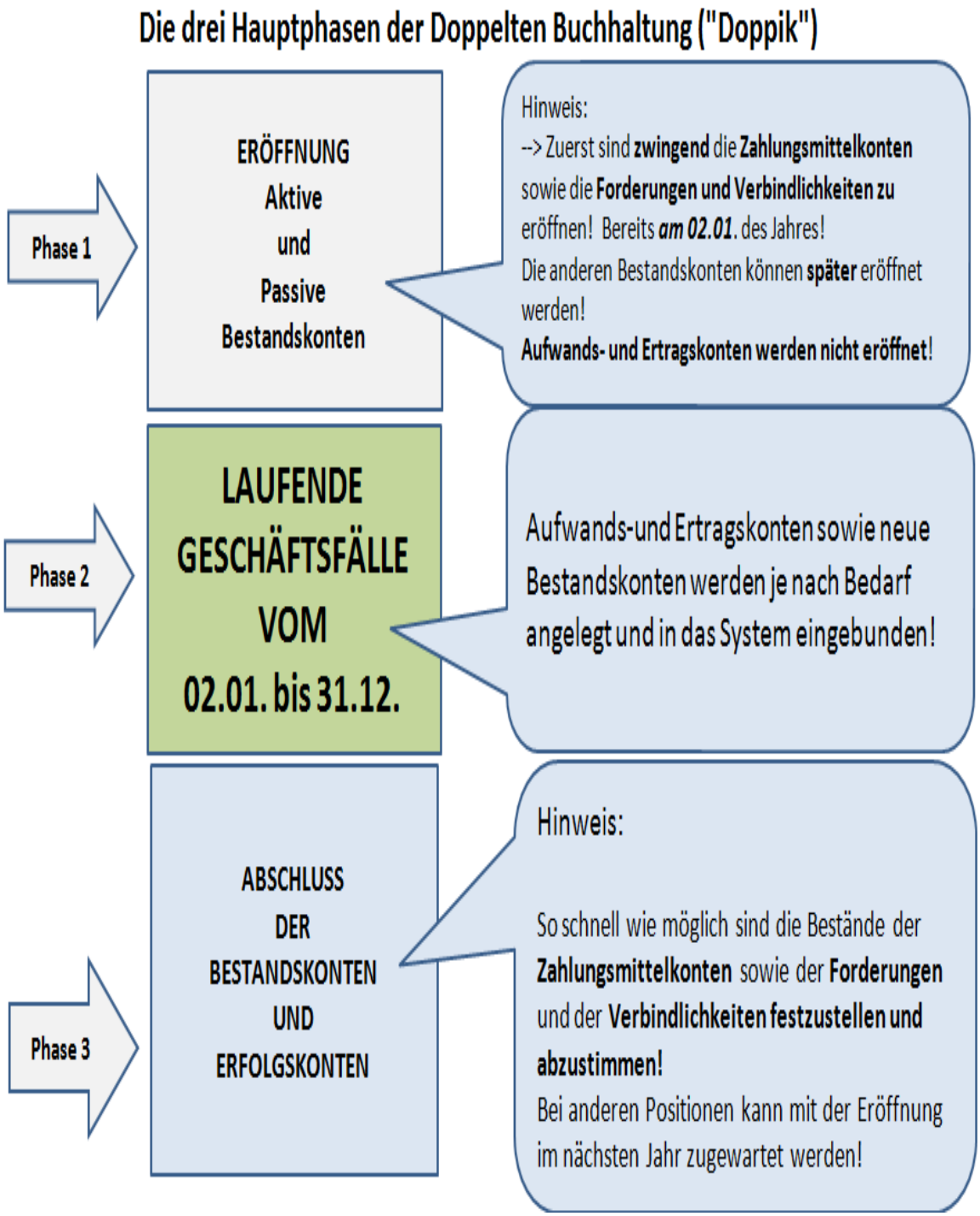


ABBILDUNG 6: DIE PHASEN IN DER DOPPIK

1. Die Umsetzung der Theorie in die Praxis anhand der Beispiel - Gemeinde Concordia

Concordia ist eine **fiktive** Gemeinde. Die Daten, die nachstehend verwendet werden, stammen dennoch von einer großartig geführten **realen NÖ Gemeinde**. Aus Rücksicht nenne ich den Namen nicht. Nur so viel: 1972 zwangsweise mit einer größeren Gemeinde zusammengelegt, erreichte eine starke parteiübergreifende Bürgerinitiative 1998 das scheinbar Unmögliche: die neuerliche Autonomie. Seitdem wächst diese Gemeinde atemberaubend. Die Anzahl der Gemeindebürger verdoppelte sich seitdem auf 1.800.Die Investitionen sind gewaltig, die Initiativen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern beeindrucken. Der Internetauftritt und der Gemeindeservice erweisen sich geradezu als vorbildhaft.

Die Daten, die ich für meine Beispiele verwende, stammen aus dem **Rechnungsabschluss 2014** (pdf-Datei). Dafür erhielt diese Gemeinde von www.offenerhaushalt.at folgende Beurteilung:

ABBILDUNG 7: OFFENER HAUSHALT BEURTEILUNG

Hinweis:

Trotz größter Bemühungen sind die Bilder, die ich von der pdf-Datei des Rechnungsabschlusses mit Hilfe des „Schnappschuss-Instrumentes“ des ADOBE-Readers angefertigt habe, in einigen Fällen nicht in der gewünschten Schärfe zu sehen.

Man darf dabei nicht vergessen: Die Vorlage ist eine pdf-Datei und das vorliegende Ergebnis ist abermals eine pdf-Datei! Dabei geht schon Einiges an Schärfe verloren. Ich bitte um Ihr Verständnis!

2. Die Eröffnung der Aktiven und Passiven Bestandskonten der Gemeinde Concordia

2.1 Quellen für die Ermittlung der Anfangsbestände

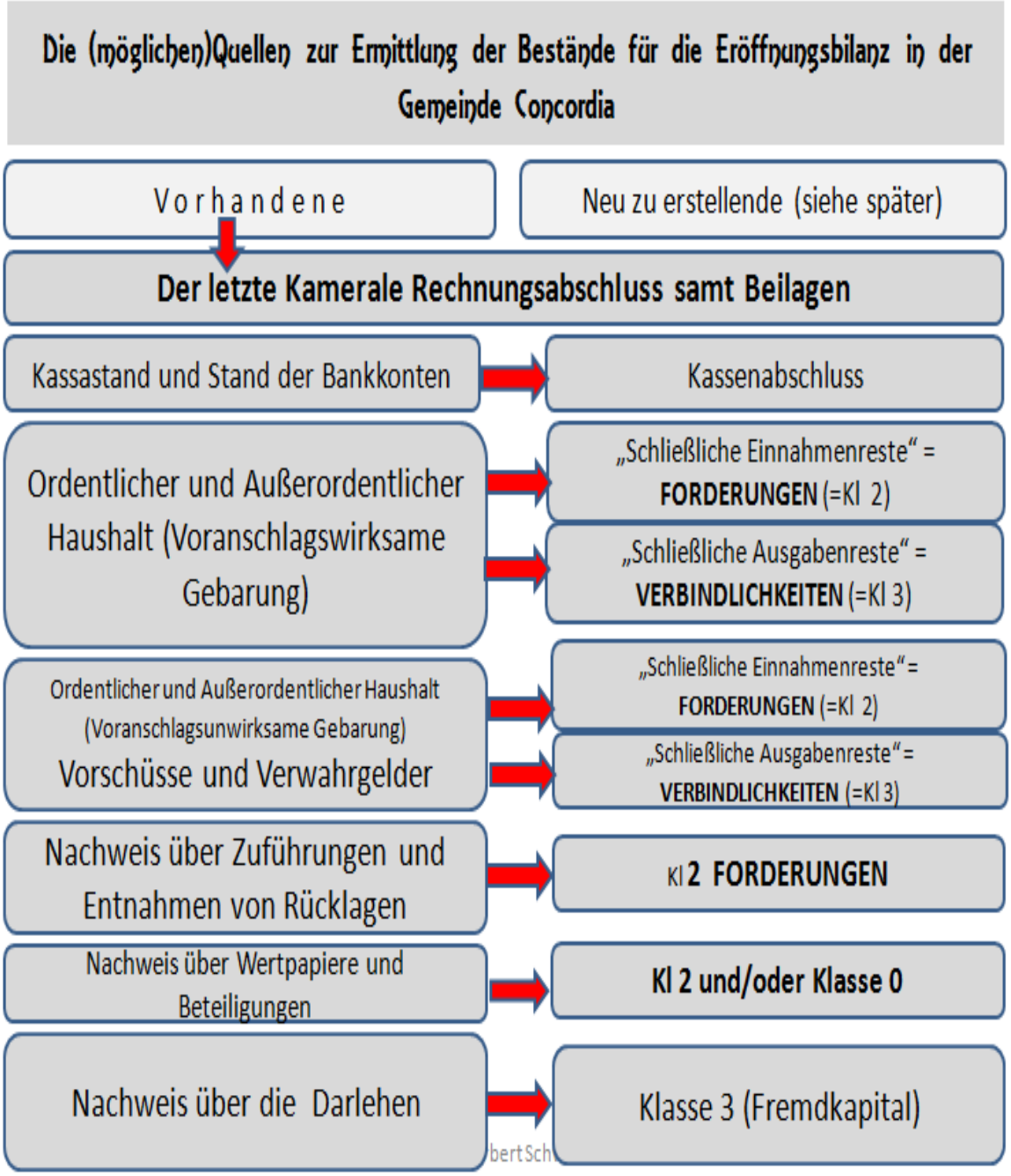


ABBILDUNG: DATENQUELLE FÜR DIE ERÖFFNUNG DER BESTANDSKONTEN

→Quelle: **Der letzte *Kamerale Rechnungsabschluss***

2.2.1 Die Aktiven Bestandskonten *Kassa* und *Bankguthaben*

Gemeinde **Concordia**
Kassenabschluss (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

KASSENBESTAND zum 31. Dezember 2015

Zahlweg Bic/Iban	Anf.Stand	EINNAHMEN 2015		AUSGABEN 2015		SALDO
Barkasse	1.016,68	54.618,81		54.497,36		121,45
Postsparkasse OPSKATWW/AT8160000000930 46428	0,00					0,00
Raiffeisenbank RLNWATW1880/AT8732880000	281.311,53	4.535.235,93		4.474.952,07		60.283,86

Kassa 121,45

Bank 60.283,96

ABBILDUNG: KASSENABSCHLUSS CONCORDIA LAUT RA 2015

Gemeinde **Concordia**
Kassenabschluss (Beträge werden in EURO ausgewiesen) **2015**

KASSENBESTAND zum 31. Dezember 2015

Zahlweg Bic/Iban	Anf.Stand	EINNAHMEN		AUSGABEN		SALDO	Kto.Auszug Nr.
Barkasse	1.016,68	54.618,81		54.497,36		121,45	
Postsparkasse OPSKATWW/AT8160000000930 46428	0,00					0,00	
Raiffeisenbank Tulln RLNWATW1880/AT8732880000 03823580	281.311,53	4.535.235,93		4.474.952,07		60.283,86	
Verrechnung	0,00	2.424.171,15		2.424.171,15		0,00	
Oberbank Tulln OBKLAT2L/AT251502300901007 229	0,00					0,00	
Raika Zeiselmauer-Wohnung RLNWATWW/AT1332977000000 01560	0,00					0,00	
Oberbank Sparbuch OBKLAT2L/AT861502300000000 000	0,00					0,00	
Sparbuch Raika RLNWATWW/AT3532977000000 00000	0,00					0,00	
Einzieher	0,00					0,00	
Innenumsatz	0,00	28.222,08		28.222,08		0,00	
Summe	282.328,21	**7.042.247,97**	7.042.247,97	**6.981.842,66**	6.981.842,66	60.405,31	

Kassa 121,45

Bank 60.283,96

Der vorliegende Rechnungsabschluss enthält alle im Rechnungszeitraum erfolgten Gebarungen. Er stimmt mit den Belegen und Aufzeichnungen in den Rechnungsbüchern überein.

Kassenverwalter Der Bürgermeister

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde vom Prüfungsausschuss überprüft. Er ist sachlich und rechnerisch richtig.

Für den Prüfungsausschuss _____, am _____

Vorsitzender Mitglied Mitglied Mitglied

ABBILDUNG: KASSENABSCHLUSS CONCORDIA LAUT RA 2015 ALTERNATIV

2.2.2 Die Buchungsliste für die Eröffnung von Kassa und Bank

Buchungsart | Die Nummer der Lieferantenrechnung | U = Umsatzsteuer V = Vorsteuer | Zahlungswirksam? J = JA N = NEIN | Erfolgswirksam? J= JA N= NEIN

Ftl.Nr.	BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	USt-Betrag	ZW?	EW?
1	EB	01.01.2016	2700	9700	EB 1	-	Saldovortrag	121,45	--	--	--	N	N
2	EB	01.01.2016	2100	9700	EB 2	-	Saldovortrag	60.283,96	--	--	--	N	N

ABBILDUNG: BUCHUNGSLISTE ERÖFFNUNG KASSA UND BANK

2.2.3 Die Eröffnung der Aktiven Bestandskonten „Forderungen“

Die Vorgangsweise zur Lösung folgt dem Prinzip „Top – down“ → jeweils vom größeren Überblick zum Detail!

2.2.3.1 Gesamtübersicht “Einnahmen Ordentlicher Haushalt”

Gemeinde **Concordia 2015** **Gesamtübersicht Einnahmen Ordentlicher Haushalt**

Gesamtübersicht für das Jahr 201 - Ordentlicher Haushalt - Einnahmen (Beträge werden in EUR ausgewiesen)

Gruppe bzw. VA-Stelle	Namentliche Bezeichnung	Anf. Zahlungs-rückstände	Anordnungs-soll	Gesamtsoll	Ist	Schl. Zahlungs-rückstände
0	VERTRETUNGSKOERPER UND ALLGEMEINE VE	2.389,04	26.410,45	28.799,49	25.168,53	3.630,96
1	OEFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	6,00	5.541,28	5.547,28	5.541,28	6,00
2	UNTERRICHT,ERZIEHUNG, SPORT,WISSENSCH	390,00	64.001,61	64.391,61	62.747,70	1.643,91
3	KUNST,KULTUR,KULTUS		371,41	371,41	371,41	
4	SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFOERDE	28,00	1.908,16	1.936,16	1.936,16	
5	GESUNDHEIT		251,10	251,10	251,10	
6	STRAßEN- UND WASSERBAU,VERKEHR		4.567,62	4.567,62	4.567,62	
7	WIRTSCHAFTSFOERDERUNG	446,39	998,45	1.444,84	998,45	446,39
8	DIENSTLEISTUNGEN	43.623,88	816.647,44	860.271,32	816.415,37	43.855,95
9	FINANZWIRTSCHAFT	113.074,17	1.535.479,98	1.648.554,15	1.557.170,06	91.384,09
	Zwischensumme	**159.957,48**	**2.456.177,50**	**2.616.134,98**	**2.475.167,68**	**140.967,30**

Die „schließlichen Zahlungsrückstände = Einnahmenreste“ sind **Forderungen**!

Die **Gesamtforderungen** aus dem **Ordentlichen Haushalt** betragen insgesamt **€ 140.967,30**. Dies ist eine wichtige **Erstinformation.** Wir müssen aber tiefer in den Rechnungsabschluss gehen, um die genauen Buchungen und damit die Konteninformation zu erhalten.

Dem oben erwähnten „Top – Down“ – Prinzip analysieren wir nachstehend nur die Gruppe 0.In dieser Gruppe betragen die Zahlungsrückstände (Forderungen) insgesamt € 3.630,96.

Wir müssen feststellen, wie hoch die einzelnen Beträge sind und an wen wir diese Forderung richten werden!

Doppik-Einführung, Eröffnungsbuchungen, laufende Geschäftsfälle, ARA, PRA, Forderungsbewertung, Rückstellungen

www.kommunale-doppik.at

„Inserateinnahmen“

010	Gemeindeamt							
01000	Gemeindeamt							
2/010000-829000	Drucksortenverkauf	0,00	216,43	216,43	216,43	0,00		
2/010000-829100	Inserateinnahmen	241,10	2.010,50	2.251,60	1.845,84	405,76	405,76	
2/010000-829200	Rückerstattung Gerichtskosten	567,53	424,00	991,53	222,48	769,05	769,05	
02900	Amtsgebäude							
2/029000-824000	Mieten				22,01	14.265,86	2.456,15	2.456,15

„Rückerstattung Gerichtskosten“

„Mieten“

Summe 3.630,96

Die Nummer unserer Ausgangsrechnung

Buchungsart

U = Umsatzsteuer
V = Vorsteuer

Zahlungswirksam?
J = JA
N = NEIN

Erfolgswirksam?
J= JA
N= NEIN

Ftl.Nr.	BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	USt-Betrag	ZW?	EW?
3	EB	01.01.2016	**230.**	**9700**	EB 3	xyz	Offene Inserate	**405,76**	--	--	--	**N**	**N**
4	EB	01.01.2016	**230.**	**9700**	EB 4	xyz	Offene Rückerst. Gerichtskosten	**769,05**	--	--	--	**N**	**N**
5	EB	01.01.2016	**230.**	**9700**	EB 5	xyz	Offene Miete	**2.456,15**	--	--	--	**N**	**N**
6							*Kontrollsumme*	*3.630,96*					

Die **Belege** dieser Buchungen sind auszuheben! Es muss der **Grund der Forderung** und **der Name** und **die Adresse** des **Debitors** eindeutig festgestellt werden.

Auch **Beleg-Nummer** und **Nummer** unserer ***Ausgangsrechnung*** („Offener Posten“) ist festzuhalten.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass all diese **Forderungskonten neu angelegt** werden müssen.

Das Anlegen von Konten in EDV-Programmen ist in der Regel nicht schwierig. Sobald die **Stammdaten** angelegt sind, ist das Konto aufrufbar.

Nehmen wir an, bei der Position ***„Offene Inserate“*** im Betrage von ***€ 405,76*** handelt es sich um ***eine*** Einschaltung unseres Kunden ***Karl Baumstamm***, Zimmermeister, Am Holzweg 17, 27.. Concordia in der letzten Gemeindezeitung „Concordia-Rundschau“.

Unsere diesbezügliche ***Ausgangsrechnung*** trägt die Nummer ***A 234 vom 17.11.2015***.

Unter anderem sind folgende Stammdaten anzulegen:

Konto-Nummer: **230.** → wird zu→

23001 Karl Baumstamm, Zimmermeister, Am Holzweg 17, 27.. Concordia

Auf diesem Konto **23001 Karl Baumstamm** buchen wir so wie in der obigen Buchungsliste festgehalten: → im Soll: ***€ 405,76;* Offene Post:** *„A 234 vom 17.11.2015“;* ***Text:“*** *Inserat 17.11.2015“;*

Gegenbuchung: → auf dem ***Konto 9700 EBK*** mit € 405,76 (erfolgt in EDV-Buchhaltung ohnehin automatisch!)

23001 Baumstamm Karl, Zimmerei, Am Holzweg 17, 27.. Concordia								
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
3	02. Jan	EB	EB	A 234	Inserat vom 17.11.2015	9700	405,76	

Das Eröffnungsbilanzkonto 9700 EBK mit den ersten 3 Eröffnungsbuchungen:

9700 Eröffnungsbilanzkonto (Gemeinde Concordia) HHJahr 2016							
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
1	02.01.	EB	EB	Saldovortrag	**2700**		121,45
2	02.01.	EB	EB	Saldovortrag	**2100**		60.283,96
3	02.01.	EB	EB	AR 234 vom 17.11.2015	**23001**		405,76

ABBILDUNG: 9700 EBK – DIE ERSTEN DREI ERÖFFNUNGSBUCHUNGEN – KASSA – BANK – EINE FORDERUNG

2.2.3.2 Gesamtübersicht „Einnahmen Außerordentlicher Haushalt“

Gemeinde **Concordia 2015**

Gesamtübersicht für das Jahr 201 - Außerordentlicher Haushalt - Einnahmen (Beträge werden in EUR ausgewiesen)

Vorhaben bzw. VA-Stelle	Namentliche Bezeichnung	Anf. Zahlungs-rückstände	Anordnungs-soll	Gesamtsoll	Ist	Schl. Zahlungs-rückstände
1	Kanalbau		108.775,83	108.775,83	108.775,83	
2	Straßenbau		260.758,27	260.758,27	260.758,27	
6	Straßenerhaltung Güterwege ST 8		8.103,58	8.103,58	8.103,58	
8	Wohn- und Geschäftsgebäude		2.870,58	2.870,58	2.870,58	
13	FF Muckendorf-Wipfing	20.000,00	190.000,00	210.000,00	180.000,00	30.000,00
14	Wasserversorgungsanlage	3.912,86	14.773,11	18.685,97	15.474,42	3.211,55
18	Friedhof					
22	Darlehensverrechnung WVA		2.704,57	2.704,57	2.704,57	
29	öffentliche Beleuchtung		9.190,64	9.190,64	9.190,64	
30	Raumordnung		190.910,45	190.910,45	190.910,45	
31	Amtshaus		377.944,83	377.944,83	377.944,83	
32	Kindergarten Neubau		1.408.800,00	1.408.800,00	1.408.800,00	
	Zwischensumme	**23.912,86**	**2.574.831,86**	**2.598.744,72**	**2.565.533,17**	**33.211,55**

ABBILDUNG: AO HH FORDERUNGEN GESAMT

Die **Gesamtforderungen** der Gemeinde Concordia aus dem **Außerordentlichen** Haushalt belaufen sich auf **€ 33.211,55.** Wie oben beschrieben, sind hier die einzelnen Konten auszuheben.

Also: Exakt gleiche Vorgangsweise wie auf den Vorseiten beschrieben!

2.2.3.3 Verwahrgelder Einnahmen laut Beilage zum Rechnungsabschluss

Die Forderungen aus den Verwahrgeldern betragen insgesamt **-6.369,37 EURO**.

Gemeinde I **Concordia Rechnungsabschluss 2015 Verwahrgelder Einnahmen**

Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201 (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 12 VRV)

	Bezeichnung	Anf. Rest	Soll	Gesamtsoll	Ist	Schl. Rest
Verwahrgelder Einnahmen						
0/+360000	Ust - Mehrwertsteuer Evidenz	3.843,23	62.699,91	66.543,14	62.175,07	4.368,07
0/+360100	Werbeabgabe	13,46	134,54	148,00	127,73	20,27
0/+360200	Bundesgebühr (Stempelmarken)	144,10	6.919,14	7.063,24	6.551,04	512,20
0/+361100	Ausgleichsbuchungen Müllgebühren Abfallverband Tulln	0,00	145.468,56	145.468,56	145.468,56	0,00
0/+361200	NÖ Seuchenvorsorgeabgabe	689,84	11.644,44	12.334,28	11.593,65	740,63
0/+361400	Nächtigungstaxe	117,00	209,50	326,50	172,00	154,50
0/+361500	Interessentenbeitrag	0,00	163,39	163,39	163,39	0,00
0/+362000	Lohnsteuer	0,00	41.912,29	41.912,29	41.912,29	0,00
0/+362100	BVA - Krankenversicherung	0,00	86.501,19	86.501,19	86.501,19	0,00
0/+362190	Pensionsbeitrag BGM	0,00	8.794,64	8.794,64	8.794,64	0,00
0/+362200	Kranmitgliedschaft	0,00	180,20	180,20	180,20	0,00
0/+362300	Gebietskrankenkasse	0,00	39.351,44	39.351,44	39.351,44	0,00
0/+362400	Familienbeihilfen - Ausgleichsfonds	0,00	13.020,32	13.020,32	13.020,32	0,00
0/+362800	Bausachverständigengeb	0,00	2.400,00	2.400,00	2.080,00	320,00
0/+365600	Parkbad Königstetten Saisonkarten	0,00	265,00	265,00	265,00	0,00
0/+367000	Diverse Verwahrgelder	0,00	2.820,45	2.820,45	2.820,45	0,00
0/+367200	Überzahlung Steuerpflichtige	0,00	-12.027,28	-12.027,28	457,76	-12.485,04
0/+367300	sonstiger Abzug Exekutionen	0,00	9.330,20	9.330,20	9.330,20	0,00
0/+368000	Jagdpacht	0,00	10.398,18	10.398,18	10.398,18	0,00
0/+379000	Finanzamt Zahllast	0,00	27.309,92	27.309,92	27.309,92	0,00
0/+391000	Ausgleichsbuchung Personalverrechnung	0,00	303.786,91	303.786,91	303.786,91	0,00
Summe Verwahrgelder Einnahmen		**4.807,63**	**761.282,94**	**766.090,57**	**772.459,94**	**-6.369,37**

ABBILDUNG: EINNAHMEN VERWAHRGELDER

	Bezeichnung	Schl. Rest
0/+360100	Werbeabgabe	512,20
0/+360200	Bundesgebühr (Stempelmarken)	0,00
0/+361100	Ausgleichsbuchungen Müllgebühren	740,65
0/+361200	NÖ Seuchenvorsorgeabgabe	154,50
0/+361400	Nächtigungstaxe	0,00
0/+361500	Interessentenbeitrag	0,00
0/+362000	Lohnsteuer	0,00
0/+362100	BVA - Krankenversicherung	0,00
0/+362190	Pensionsbeitrag BGM	0,00
0/+362200	Kranmitgliedschaft	0,00
0/+362300	Gebietskrankenkasse	0,00
0/+362400	Familienbeihilfen - Ausgleichsfonds	0,00
0/+362800	Bausachverständigengeb	320,00
0/+365600	Parkbad Königstetten Saisonkarten	0,00
0/+367000	Diverse Verwahrgelder	0,00
0/+367200	Überzahlung Steuerpflichtige	-12.485,04
0/+367300	sonstiger Abzug Exekutionen	0,00
0/+368000	Jagdpacht	0,00
0/+379000	Finanzamt Zahllast	0,00
0/+391000	Ausgleichsbuchung Personalverrechnung	0,00
Summe Verwahrgelder Einnahmen		**-6.369,37**

Anmerkungen zu den Legenden:

1 „USt-Mehrwertsteuer Evidenz“ → kann sich nur um die ***Vorsteuer*** handeln, denn Vorsteuer bedeutet eine ***Forderung*** gegenüber dem Finanzamt.
Eröffnungsbuchung: 02.01. 2700 Vorsteuer an 9700 EBK € 4.368,07

Umbuchung auf Zahllast 02.01. ***3790 USt-Zahllast*** an 2700 Vorsteuer € 4.368,07

?? →Kein eigenes Konto im Kontenplan angeführt!

2 Werbeabgabe → Forderung an den Bund? →“Gemeinschaftliche Bundesabgabe“!

3 Stempelmarken → Forderung an Dritte (Gemeindebürger?)

4 NÖ Seuchenvorsorgeabgabe → Forderung an Dritte (Gemeindebürger?)

5 Nächtigungstaxe → Forderung an Dritte (Gemeindebürger mit Gasthof?)

6 Bausachverständigengebühr → Forderung an Dritte (Gemeindebürger?)

7 Überzahlung Steuerpflichtige → Gemeindebürger haben offensichtlich **zuviel** Steuer bezahlt!
Gemeindebürger sind **Kunden der Gemeinde** und werden daher in der **Klasse 2** geführt:

- **Wer** hat **wofür** zuviel bezahlt?
- Eröffnungsbuchung: ***23.. Gemeindebürger xY bis xZ an 9700 EBK - 12.485,04***

Mit dem vorangestellten **Minuszeichen** wird den einzelnen Gemeindebürgern der Überzahlungsbetrag gutgeschrieben!

2.2.3.4 Vorschüsse Einnahmen laut Beilage zum Rechnungsabschluss

Gemeinde I **Concordia Vorschüsse Einnahmen 2015**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 20' (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 12 VRV)

	Bezeichnung	Anf. Rest	Soll	Gesamtsoll	Ist	Schl. Rest
Vorschüsse Einnahmen						
0/+200000	Kassenbestands- veränderungen	0,00	35.741,41	35.741,41	35.741,41	0,00
0/+270000	Vorsteuer	13.264,03	106.023,21	119.287,24	71.658,14	47.629,10
0/+279000	sonstige Vorschüsse	0,00	503.646,67	503.646,67	503.346,67	300,00
0/+289000	Finanzamt - Guthaben	6.184,48	39.252,11	45.436,59	45.436,65	-0,06
Summe Vorschüsse Einnahmen		**19.448,51**	**684.663,40**	**704.111,91**	**656.182,87**	**47.929,04**

ABBILD

Gemeinde I **Concordia Vorschüsse Einnahmen 2015**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 20' (Beträge werder

Nachweis der voranschlagsu

	Bezeichnung	Schl. Rest
Vorschüsse Einnahmen		
0/+200000	Kassenbestands- veränderungen	0,00
0/+270000	Vorsteuer	47.629,10
0/+279000	sonstige Vorschüsse	300,00
0/+289000	Finanzamt - Guthaben	-0,06
Summe Vorschüsse Einnahmen		**47.929,04**

Eröffnung als **Forderung** per 1.1. wie oben beschrieben!

2.2.3.5 Rücklagen laut Beilage zum Rechnungsabschluss

Gemeinde I **Concordia Nachweis Zuführungen und Entnahmen Rücklagen 2015**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201 . (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Nachweis über Zuführungen an und Entnahmen aus Rücklagen (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 3 VRV)

Nr.	Bezeichnung	Geldinstitut/Sparbuch Nr. VA-Stellen	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
4/912002/0000000/1	Wohnungen TOP 1 Sparbuch Nr.: 33.876.095 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	1.078,27	0,00	1.000,00	78,27
4/912002/0000000/2	Wohnungen TOP 2 Sparbuch Nr.: 33.890.815 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	823,61	2,86	0,00	826,47
4/912002/0000000/3	Wohnungen TOP 3 Sparbuch Nr.: 33.866.237 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	1.151,91	4,02	0,00	1.155,93
4/912002/0000000/4	Wohnungen TOP 4 Sparbuch Nr.: 33.887.431 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	1.244,60	4,54	0,00	1.249,14
4/912002/0000000/5	Wohnungen TOP 5 Sparbuch Nr.: 33.882.812 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	791,38	2,88	0,00	794,26
4/912002/0000000/6	Wohnungen TOP 6 Sparbuch Nr.: 33.873.878 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	1.067,56	3,70	0,00	1.071,26
4/912002/0000000/7	Wohnungen-Rückstellung Sparbuch Nr.: 33.874.033 Sparbuch Raika	1/853000-298000 2/853000+298000	6.069,59	1.084,97	0,00	7.154,56
4/912006/0000000/1	Rücklagenbildung-Abfertigung Sparbuch 33.884.552 Pol.Nr. 953684499 .	1/912000-298100 2/912000+298000	13.318,53	57,36	0,00	13.375,89
4/912006/0000000/3	Rücklagenbildung-Abfertigung Pol.Nr. 95364497	1/912000-298300	11.732,89	951,29	0,00	12.684,18
4/912006/0000000/4	Rücklagenbildung-Abfertigung Pol.Nr. 953684496	1/912000-298400	12.049,71	1.040,60	0,00	13.090,31
4/912006/0000000/5	Rücklagenbildung-Abfertigung Pol.Nr. 959308152 .	1/912000-298500	6.290,90	636,14	0,00	6.927,04
4/912007/0000000/1	Hauptgraben Wasserverband Sparbuch Nr.: 33.888.405	1/631000-298000	54.616,68	190,30	0,00	54.806,98
4/912007/0000000/2	Hauptgraben Wasserverband Sparbuch Nr.: 33.889.171	1/631000-298000	17.020,32	8.662,54	0,00	25.682,86
	Gesamtsummen		**127.255,95**	**12.641,20**	**1.000,00**	**138.897,15**

Nr.	Bezeichnung	Geldinstitut/Sparbuch Nr. VA-Stellen	Stand am Ende des Finanzjahres
4/912002/0000000/1	Wohnungen TOP 1 Sparbuch Nr.: 33.876.095 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	78,27
4/912002/0000000/2	Wohnungen TOP 2 Sparbuch Nr.: 33.890.815 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	826,47
4/912002/0000000/3	Wohnungen TOP 3 Sparbuch Nr.: 33.866.237 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	1.155,93
4/912002/0000000/4	Wohnungen TOP 4 Sparbuch Nr.: 33.887.431 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	1.249,14
4/912002/0000000/5	Wohnungen TOP 5 Sparbuch Nr.: 33.882.812 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	794,26
4/912002/0000000/6	Wohnungen TOP 6 Sparbuch Nr.: 33.873.878 Sparbuch Raika	Sparbuch Raika/ 1/853000-298000	1.071,26
4/912002/0000000/7	Wohnungen-Rückstellung Sparbuch Nr.: 33.874.033 Sparbuch Raika	1/853000-298000 2/853000+298000	7.154,56
4/912006/0000000/1	Rücklagenbildung-Abfertigung Sparbuch 33.884.552 Pol.Nr. 953684499 .	1/912000-298100 2/912000+298000	13.375,89
4/912006/0000000/3	Rücklagenbildung-Abfertigung Pol.Nr. 95364497	1/912000-298300	12.684,18
4/912006/0000000/4	Rücklagenbildung-Abfertigung Pol.Nr. 953684496	1/912000-298400	13.090,31
4/912006/0000000/5	Rücklagenbildung-Abfertigung Pol.Nr. 959308152 .	1/912000-298500	6.927,04
4/912007/0000000/1	Hauptgraben Wasserverband Sparbuch Nr.: 33.888.405	1/631000-298000	54.806,98
4/912007/0000000/2	Hauptgraben Wasserverband Sparbuch Nr.: 33.889.171	1/631000-298000	25.682,86
	Gesamtsummen		**138.897,15**

Gleichzeitig ist meines Erachtens in diesem Zusammenhang eine weitere Eröffnungsbuchung vorzunehmen →als Sammelbuchung: → nämlich

01.01. 2016 9700 EBK an/ 9390 Haushaltsrücklagen 138.897,15

(Hinweis: Diese Buchung ist in den kommenden schematischen Darstellungen nicht enthalten!)

Quelle: VRV 2015

Haushaltsrücklagen und Zahlungsmittelreserven

§ 27. Haushaltsrücklagen sind aus Zuweisungen vom Nettoergebnis zu bilden und auf der Passivseite der Vermögensrechnung gesondert auszuweisen. Die entsprechenden Zahlungsmittelreserven sind auf der Aktivseite der Vermögensrechnung unter den liquiden Mitteln auszuweisen. Haushaltsrücklagen und Zahlungsmittelreserven sind in einem eigenen Nachweis (Anlage 6b) darzustellen.

Anlage 6b

Nachweis über Haushaltsrücklagen und Zahlungsmittelreserven

Angaben in Euro (Voranschlag und Rechnungsabschluss)

Verwendungszweck*	Rücklagenstand 31.12. (t-1)	Veränderungen in t		Rücklagenstand 31.12. (t)	Zahlungsmittelreserven		
		Zuführung	Entnahmen		31.12. (t-1)	31.12. (t)	Konto-/ Sparbuchnummer

Allgemeine Haushaltsrücklagen sind projektbezogen auszuweisen.

2.2.3.6 Verwaltungsforderungen – noch nicht fällig

Quelle: Beilage zum Rechnungsabschluss → Nachweis über den Stand der noch nicht fälligen Verwaltungsforderungen und Verwaltungsschulden

Gemeinde I **Concordia Stand der noch nicht fälligen Verwaltungsforderungen 2015**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201 (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Nachweis über den Stand der noch nicht fälligen Verwaltungsforderungen und -schulden (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 5 VRV)

Nr.	Bezeichnung	VA-Stellen	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
4/913000/0000000/1	Gehaltsvorschuss	1/090000-256000 2/090000+256000	800,00	2.000,00	1.400,00	1.400,00
	Gesamtsummen		**800,00**	**2.000,00**	**1.400,00**	**1.400,00**

Gehaltsvorschüsse an Mitarbeiter sind **Forderungen der Gemeinde** an ihre Mitarbeiter. Sie sind auszuweisen unter dem Konto:

2460 Darlehen und Bezugsvorschüsse an private Haushalte und Bedienstete

Eröffnungsbuchung per 01.01.:

2640 Darlehen und Bezugsvorschüsse an 9700 EBK 1.400,--

2.2.4 Die Eröffnung der Konten der Klasse 2 „Finanzen“ in einer Zwischenbetrachtung

1. Liquide Mittel wie **„Kassa“** und **„Bankguthaben“** stehen an erster Stelle der „Finanzen“ der Kontenklasse 2
2. Nachdem wir den letzten Kameralen Rechnungsabschluss 2015 der Gemeinde Concordia nach Forderungen durchsucht haben, halten wir fest:
   a. ***Forderungen*** sind alle ***„Schließlichen Einnahmenreste“*** aus dem **ordentlichen** und dem **außerordentlichen** Haushalt, aus den **Verwahrgeldern** und **Vorschüssen** gemäß dem Rechnungsabschluss.
   b. *Aber auch* ***Rücklagen mit finanzieller Deckung*** als auch ***„Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen“*** zählen zu den Forderungen einer Gemeinde.

2.2.5 Die schematische Darstellung des Eröffnungsbilanzkontos nach der Eröffnung aller Konten der Klasse 2

Rein schematisch sieht das Eröffnungs**bilanzkonto (= Spiegelbild der Eröffnungsbilanz) für die Kontenklasse 2 der Gemeinde Concordia so aus:**

9700 Eröffnungsbilanzkonto (Gemeinde Concordia) HHJahr 2016							
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
1	02.01.	EB	EB	Saldovortrag	2700		121,45
2	02.01.	EB	EB	Saldovortrag	2100		60.283,96
..				Rücklagen gedeckt	210x		138.897,15
..				Summe Forderungen ordentlicher Haushalt	23...		140.967,30
..				Summe Forderungen außerordentlicher Haushalt	23...		33.211,55
..				Verwahrgelder Einnahmen	23...		-6.369,37
..				Vorschüsse Einnahmen	23...		47.929,04
n				Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen- schulden	23...		1.400,00
				Summe Eröffnung Klasse 2			416.441,08

Aktiva
Vermögen
Mittelverwendung
Investition

9701 Eröffnungsbilanz (Gemeinde Concor							
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
1				Kassa, Bank, Forderungen (Klasse 2)		416.441,08	
2				Nettovermögen gemäß Kontenklasse 2			416.441,08

„Nettovermögen“
Eigen- Kapital
Mittelherkunft
Finanzierung
Passiva
als Saldo

2.3 Die Eröffnung der PASSIVEN BESTANDSKONTEN →Passive Bestandskonten→ *Schulden (Verbindlichkeiten)*

2.3.1 Die Verbindlichkeiten aus den Ausgaben Ordentlicher Haushalt

Quelle: **Gesamtübersicht**

Gemeinde **Concordia 2015** **Gesamtübersicht Ausgaben Ordentlicher Haushalt 2015**

Gesamtübersicht für das Jahr 201 - Ordentlicher Haushalt - Ausgaben (Beträge werden in EUR ausgewiesen)

Gruppe bzw. VA-Stelle	Namentliche Bezeichnung	Anf. Zahlungs-rückstände	Anordnungs-soll	Gesamtsoll	Ist	Schl. Zahlungs-rückstände
0	VERTRETUNGSKOERPER UND ALLGEMEINE VE	2.778,21	310.547,42	313.325,63	308.285,73	5.039,90
1	OEFFENTLICHE ORDNU ; UND SICHERHEIT		43.881,74	43.881,74	43.881,74	
2	UNTERRICHT,ERZIEHUNG, SPORT,WISSENSCH	628,27	426.061,27	426.689,54	420.335,04	6.354,50
3	KUNST,KULTUR,KULTUS		11.003,82	11.003,82	11.003,82	
4	SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFOERDE	11.945,00	181.888,56	193.833,56	180.728,56	13.105,00
5	GESUNDHEIT	20.634,00	275.911,35	296.545,35	274.875,35	21.670,00
6	STRAßEN- UND WASSERBAU,VERKEHR	185,15	164.192,04	164.377,19	162.534,88	1.842,31
7	WIRTSCHAFTSFOERDERUNG	811,24	3.128,21	3.939,45	3.394,33	545,12
8	DIENSTLEISTUNGEN	10.942,96	447.290,55	458.233,51	457.634,55	598,96
9	FINANZWIRTSCHAFT	732,23	627.814,48	628.546,71	626.388,36	2.158,35
	Zwischensumme	**48.657,06**	**2.491.719,44**	**2.540.376,50**	**2.489.062,36**	**51.314,14**

ABBILDUNG: DIE GESAMTEN AO AUSGABEN IM ÜBERBLICK

Die „schließlichen Zahlungsrückstände („Ausgabenreste“)“ sind ein Teil der zu eröffnenden Verbindlichkeiten per 01.01. des neuen Rechnungsjahres laut VRV 2015!

Insgesamt sind das € 51.314,14.

Wir wissen bereits von der Eröffnung der Forderungen, dass wir für jeden Bereich auf die Kontenebene gehen müssen bzw. in die Belegorganisation der Buchhaltung.

Detailbetrachtung der Schulden (Verbindlichkeiten) der Gruppe 0:
„Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung"

Gemeinde **Concordia 2015** **RA für das Jahr 2015 - Ausgaben ordentlicher Haushalt**
Rechnungsabschluss für das Jahr 201 - Ordentlicher Haushalt - Ausgaben (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Hw/Ansatz/Post	Bezeichnung	Anf.Reste	Anordnungssoll	Gesamtsoll	Ist	Schl.Rest
0	VERTRETUNGSKOERPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG					
01000	Gemeindeamt	483,21	107.541,06	108.024,27	105.246,85	2.777,42
01900	Repräsentation	225,00	4.689,64	4.914,64	4.772,44	142,20
02400	Wahlamt	0,00	657,93	657,93	572,14	85,79
02900	Amtsgebäude	1.580,41	20.332,88	21.913,29	19.457,14	2.456,15
	Summe					**5.039,90**

Jetzt wissen wir im Überblick, **wem** wir die Verbindlichkeiten in **welcher Höhe** innerhalb der Gruppe 0 zuordnen können

Genügt das? Nein! Wir müssen daher weiter ins Detail gehen!

Die Eröffnung der Verbindlichkeiten (Schulden)
„Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung" → ***„Gemeindeamt"***

0 VERTRETUNGSKOERPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG

01000	Gemeindeamt	2.777,42
010	Gemeindeamt	
01000	Gemeindeamt	
1/010000-042000	Amtsausstattung	669,58
1/010000-044000	Geschäftsausstattung	0,00
1/010000-454000	Reinigungsmaterial	0,00
1/010000-456000	Büromaterial	66,60
1/010000-456100	Amtsblattherstellung	0,00
1/010000-456200	Miete für Kopierer	1.649,12
1/010000-457000	Gesetzblätter, Formulare	187,74
1/010000-631000	Telefongebühren	204,38
01900	Repräsentation	
1/019000-403000	Weihnachten	0,00
1/019000-723000		142,20
	Summe	2.777,42

Von diesen Buchungen müssen wir (die Mitarbeiter von Concordia) die **Belege** ausheben!

Damit wir wissen, **wem** genau wir diese Beträge schulden!

ABBILDUNG: SCHULDEN GEMEINDEAMT

Die Eröffnungsbuchungen der Verbindlichkeiten (Schulden)

am Beispiel: *„Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung“* →

„Gemeindeamt“

Die „schlaue“ Buchungsliste: Ein wesentlicher Bestandteil aller Buchungen!

Buchungsart | Die Nummer der Lieferantenrechnung | U = Umsatzsteuer, V = Vorsteuer | Zahlungswirksam? J = JA, N = NEIN | Erfolgswirksam? J= JA, N= NEIN

Ftl.Nr.	BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	USt-Betrag	ZW?	EW?
1	EB	01.01.2016	9700	33001	EB 1	RNr. Xy	Notebook Chef	669,58	--	--	--	N	N
2	EB	01.01.2016	9700	3300.	EB 2	RNr. Xy	Büromaterial	66,60	--	--	--	N	N
3	EB	01.01.2016	9700	3300.	EB 3	RNr. Xy	Miete Kopierer	1.649,12	--	--	--	N	N
4	EB	01.01.2016	9700	3300.	EB 4	RNr. Xy	Gesetzblätter	187,74	--	--	--	N	N
5	EB	01.01.2016	9700	3300.	EB 5	RNr. Xy	Telefongebühren	204,38	--	--	--	N	N
6	Kontrollsumme Eröffnung Verbindlichkeiten *0100 Gemeindeamt*							2.777,42					

ABBILDUNG :BUCHUNGSLISTE ERÖFFNUNG SCHULDEN GEMEINDEAMT

Die Eröffnungsbuchungen der Verbindlichkeiten (Schulden)

am Beispiel: *„Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung“* →

„Gemeindeamt“

9700 Eröffnungsbilanzkonto (Gemeinde Concordia) HHJahr 2016

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Betrag-Soll	Betrag-Haben
1	**01.01.2016**	**EB**	**EB 1**	**ER Nr. XX (R Nr. xy) Notebook**	**33001**	**669,58**	
2	*01.01.2016*	*EB*	*EB2*	*ER Nr. XX (R Nr. xy) Büromaterial*	*3300.*	*66,60*	
3	*01.01.2016*	*EB*	*EB3*	*ER Nr. XX (R Nr. xy) Miete Kopierer*	*3300.*	*1.649,12*	
4	*01.01.2016*	*EB*	*EB4*	*ER Nr. XX (R Nr. xy) Gesetzblätter*	*3300.*	*187,74*	
5	*01.01.2016*	*EB*	*EB5*	*ER Nr. XX (R Nr. xy) Telefongebühren*	*3300.*	*204,38*	
Kontrollsumme Eröffnung Verbindlichkeiten 0100 Gemeindeamt						*2.777,42*	

33001 Schiesslingstrasser Franz Ing. 27.. Concordia

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Betrag-Soll	Betrag-Haben
1	01.01.2016	EB	EB 1	ER Nr. XX (Re Nr. xy) Notebook	9700		669,58

S

Die Eröffnungsbuchungen der Verbindlichkeiten (Schulden)

am Beispiel: *„Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung" gesamt* →
0100 Gemeindeamt, 0190 Repräsentation, 0240 Wahlamt, 0290 Amtsgebäude

9700 Eröffnungsbilanzkonto (Gemeinde Concordia) HHJahr 2016							
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Betrag-Soll	Betrag-Haben
1	**01.01.2016**	**EB**	**EB 1**	**ER Nr. XX (R Nr. xy) Notebook**	**33001**	**669,58**	
2	*01.01.2016*	*EB*	*EB2*	*ER Nr. XX (R Nr. xy) Büromaterial*	*3300.*	*66,60*	
3	*01.01.2016*	*EB*	*EB3*	*ER Nr. XX (R Nr. xy) Miete Kopierer*	*3300.*	*1.649,12*	
4	*01.01.2016*	*EB*	*EB4*	*ER Nr. XX (R Nr. xy) Gesetzblätter*	*3300.*	*187,74*	
5	*01.01.2016*	*EB*	*EB5*	*ER Nr. XX (R Nr. xy) Telefongebühren*	*3300.*	*204,38*	
..	*01.01.2016*	*EB*	*EB..*	***Repräsentation***	*3300.*	*142,20*	
..	*01.01.2016*	*EB*	*EB..*	***Wahlamt***	*3300.*	*85,79*	
..	*01.01.2016*	*EB*	*EB..*	***Amtsgebäude***	*3300.*	*2.034,49*	
Kontrollsumme Eröffnung Schulden o HH Gruppe 0						*5.039,90*	

Wichtige Zwischenerkenntnis: Alle Schulden des ordentlichen und des außerordentlichen Haushalts werden nach diesem Schema identifiziert und verbucht!

Also auch:

- **Die Schulden aus den Verwahrgeldern und Vorschüssen = (voranschlagsunwirksame Gebarung)**
- **Die noch nicht fälligen Verwaltungsschulden**
- **Die Darlehensschulden laut Beilage §17 Abs.2 Zi. 4a VRV 1997 → die größte und umfangreichste Position bei den meisten Gemeinden!**

2.3.2 Die Verbindlichkeiten aus den Ausgaben Außerordentlicher Haushalt

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die aus dem außerordentlichen Haushalt zu eröffnen sind, betragen insgesamt € 45.141,27.

Gemeinde **Concordia Außerordentlicher Haushalt Ausgaben 2015**

Gesamtübersicht für das Jahr 2014 - Außerordentlicher Haushalt - Ausgaben (Beträge werden in EUR ausgewiesen)

Gruppe bzw. VA-Stelle	Namentliche Bezeichnung	Anf. Zahlungs-rückstände	Anordnungs-soll	Gesamtsoll	Ist	Schl. Zahlungs-rückstände
0	VERTRETUNGSKOERPER UND ALLGEMEINE VE	31.544,45	703.855,28	735.399,73	732.999,73	2.400,00
1	OEFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT		120.000,00	120.000,00	120.000,00	
2	UNTERRICHT,ERZIEHUNG, SPORT,WISSENSCH		1.385.584,62	1.385.584,62	1.374.790,07	10.794,55
6	STRAßEN- UND WASSERBAU,VERKEHR	140.790,17	263.599,31	404.389,48	372.442,76	31.946,72
8	DIENSTLEISTUNGEN	11.705,96	138.561,09	150.267,05	150.267,05	
	Zwischensumme	**184.040,58**	**2.611.600,30**	**2.795.640,88**	**2.750.499,61**	**45.141,27**

2.3.3 Die Verwahrgelder Ausgaben laut Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung

Gemeinde **Concordia Verwahrgelder Ausgaben 2015**

Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201 (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 12 VRV)

	Bezeichnung	Anf. Rest	Soll	Gesamtsoll	Ist	Schl. Rest
Verwahrgelder Ausgaben						
9/-360000	Ust - Mehrwertsteuer Abrechnung	1.319,10	62.699,91	64.019,01	59.715,95	4.303,06
9/-360100	Werbeabgabe	0,00	134,54	134,54	134,54	0,00
9/-360200	Bundesgebühr (Stempelmarken)	5.755,17	6.919,14	12.674,31	7.271,81	5.402,50
9/-361100	Ausgleichsbuchungen Müllgebühren Abfallverband Tulln	0,00	145.468,56	145.468,56	145.468,56	0,00
9/-361200	NÖ Seuchenvorsorgeabgabe	3.499,23	11.644,44	15.143,67	11.478,75	3.664,92
9/-361400	Nächtigungstaxe	18,47	209,50	227,97	193,42	34,55
9/-361500	Interessentenbeitrag	0,00	163,39	163,39	0,00	163,39
9/-362000	Lohnsteuer	2.856,38	41.912,29	44.768,67	40.965,37	3.803,30
9/-362100	BVA - Krankenversicherung	5.565,50	86.501,19	92.066,69	85.139,01	6.927,68
9/-362190	Pensionsbeitrag BGM	8.656,20	8.794,64	17.450,84	8.656,20	8.794,64
9/-362200	Kranmitgliedschaft	0,00	180,20	180,20	0,00	180,20
9/-362300	Gebietskrankenkasse	2.361,37	39.351,44	41.712,81	38.602,47	3.110,34
9/-362400	Familienbeihilfen - Ausgleichsfonds	846,47	13.020,32	13.866,79	12.780,96	1.085,83
9/-362800	Bausachverständigengeb	465,00	2.400,00	2.865,00	2.560,00	305,00
9/-365600	Parkbad Königstetten Saisonkarten	0,00	265,00	265,00	265,00	0,00
9/-367000	Diverse Verwahrgelder	0,00	2.820,45	2.820,45	2.820,45	0,00
9/-367200	Überzahlung Steuerpflichtige	12.027,28	-12.027,28	0,00	0,00	0,00
9/-367300	sonstiger Abzug Exekutionen	508,00	9.330,20	9.838,20	9.276,20	562,00
9/-368000	Jagdpacht	4.050,00	10.398,18	14.448,18	7.898,18	6.550,00
9/-379000	Finanzamt Zahllast	0,00	27.309,92	27.309,92	27.309,92	0,00
9/-391000	Ausgleichsbuchung Personalverrechnung	2.090,16	303.786,91	305.877,07	305.877,07	0,00
Summe Verwahrgelder Ausgaben		**50.018,33**	**761.282,94**	**811.301,27**	**766.413,86**	**44.887,41**

Die als Verbindlichkeiten zu eröffnenden Verwahrgelder betragen € 44.887,41.

2.3.4 Die Vorschüsse Ausgaben laut Nachweis der voranschlags-unwirksamen Gebarung

Gemeinde **Concordia** **Vorschüsse Ausgaben 2015**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201 (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Nachweis der voranschlagsunwirksamen Gebarung (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 12 VRV)

	Bezeichnung	Anf. Rest	Soll	Gesamtsoll	Ist	Schl. Rest
Vorschüsse Ausgaben						
9/-200000	Kassenbestands- veränderungen	0,00	35.741,41	35.741,41	35.741,41	0,00
9/-270000	Vorsteuer	3.842,67	106.023,21	109.865,88	106.650,54	3.215,34
9/-279000	sonstige Vorschüsse	0,00	503.646,67	503.646,67	503.646,67	0,00
9/-289000	Finanzamt - Guthaben	0,00	39.252,11	39.252,11	39.252,11	0,00
Summe Vorschüsse Ausgaben		**3.842,67**	**684.663,40**	**688.506,07**	**685.290,73**	**3.215,34**

Die Verbindlichkeiten aus den Vorschüssen belaufen sich auf insgesamt € 3.215,34.

2.3.5 Die Schulden (Darlehen) laut Nachweis:

Die umfangreichste Arbeit in diesem Zusammenhang bei den meisten österreichischen Gemeinden wird in der Eröffnung der Schuldenkonten für die Darlehensschulden gegeben sein.
Der Gesamtbetrag der zu eröffnenden Schulden beläuft sich auf insgesamt € 5.116.104,45.

Gemeinde **Concordia Schuldenstand Ende 2015**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201

Aufgliederung des Schuldenstandes nach der Bedeckung (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 4a VRV)

	Ursprüngliche Darlehenshöhe	Darlehensrest Jahresanfang	Zugang	Tilgung	Zinsen	Gesamt Schuldendienst	Ersätze	Nettoaufwand	Darlehensrest Jahresende
1	706.276,17	1.473.237,67	1.500.000,00	137.480,30	25.561,20	163.041,50	14.886,74	148.154,76	2.835.757,37
2	3.056.330,82	2.379.649,13	15.507,15	114.809,20	25.670,61	140.479,81	44.546,26	95.933,55	2.280.347,08
Zwischensumme	**3.762.606,99**	**3.852.886,80**	**1.515.507,15**	**252.289,50**	**51.231,81**	**303.521,31**	**59.433,00**	**244.088,31**	**5.116.104,45**

ABBILDUNG: GESAMTE DARLEHENSSCHULDEN DER GEMEINDE CONCORDIA

Gemeinde I **Concordia Nachweis Darlehensschulden und Schuldendienst gem. § 17 Abs.2 Zi. 4a VRV 2015**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201

Nachweis der Darlehensschulden und des Schuldendienstes (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 4a VRV)

Kto-Nummer	Darlehensgeber/Sitz des Gläubigers Aktenzahl Genehmigungsdatum	GR Beschlussdatum	Verwendungszweck Genehmigungsvermerk	Zinssatz Laufzeit Währung	(1) HH-Stelle Zugang (2) HH-Stelle Tilgung (3) HH-Stelle Zinsen	(4) HH-Stelle Ersätze-Tilgung (5) HH-Stelle Ersätze-Zinsen
Schuldenart 1	**Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen sind, soweit sie nicht ZZ. 2 bis 4 zuzuordnen sind**					
500006/12	NÖ Landesbank-Hypothekenbank AG/AUT 466-202207	25.06.2013	Amtshaus neu 6-Monats-Euribor +0,94%	1,207% 2013 - 2034 EUR	(1) 6/029000+346100 (2) 1/029000-346000 (3) 1/029000-650000	
500099/8	Raiffeisenbank Klosterneuburg/AUT 7-00.053.850, F1-F-11299	31.07.2012	Amtshaus neu Aufschlag 1,37 % fix 6-Monats-Euribor	1,48% 2012 - 2028 EUR	(1) 6/029000+346000 (2) 1/029000-346000 (3) 1/029000-650000	(5) 2/029000+861000
Summe 029000						

ABBILDUNG: AUSSCHNITT DETAILNACHWEIS DARLEHENSSCHULDEN TEIL 1

Gemeinde **Concordia** **Darlehensschulden und Schuldendienst gem. § 17 Abs. 2 Z. 4a VRV 2015 - Teil 2**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201

Nachweis der Darlehensschulden und des Schuldendienstes (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 4a VRV)

Kto-Nummer	Ursprüngliche Darlehenshöhe	Darlehensrest Jahresanfang	Zugang	Tilgung	Zinsen	Gesamt Schuldendienst	Ersätze	Nettoaufwand	Darlehensrest Jahresende
Schuldenart 1									
500006/12	0,00	400.000,00	0,00	8.767,25	3.803,56	12.570,81	0,00	12.570,81	391.232,75
500099/8	0,00	338.333,00	0,00	23.334,00	5.249,98	28.583,98	5.191,28	23.392,70	314.999,00
Summe 029000	**0,00**	**738.333,00**	**0,00**	**32.101,25**	**9.053,54**	**41.154,79**	**5.191,28**	**35.963,51**	**706.231,75**

ABBILDUNG: AUSSCHNITT DETAILNACHWEIS DARLEHENSSCHULDEN TEIL 2

2.3.6 EBK-Konto und Eröffnungsbilanz für die gesamten Schulden in einer schematischen Darstellung

9700 Eröffnungsbilanzkonto (Gemeinde Concordia) HHJahr 2016							
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
1				Verbindlichkeiten aus ordentlichem Haushalt	3....	51.314,14	
..				Verbindlichkeiten aus außerordentlichem Haushalt	3....	45.141,27	
..				Verbindlichkeiten aus Verwahrgeldern	3....	44.887,41	
..				Verbindlichkeiten aus Vorschüssen	3....	3.215,34	
n				Verbindlichkeiten aus Darlehen	3....	5.116.104,45	
..				***Summe Eröffnung Klasse 3 Verbindlichkeiten***		***5.260.662,61***	

ABBILDUNG: EBK FÜR ALLE SCHULDEN IM SCHEMA

	Kassa, Bank, Forderungen (Klasse 2)		416.441,08	
	Verbindlichkeiten und Darlehensschulden (Klasse 3)			5.260.662,61

2.4 Die Eröffnung des Anlagevermögens

2.4.1 Die Eröffnung der Sachanlagen

Nun widmen wir uns der letzten und wertmäßig umfangreichsten Position im Rahmen der Eröffnung von Aktiven Bestandskonten, dem **Anlagevermögen**.

Die Beispielgemeinde Concordia führt sein Anbeginn ein vorbildlich vorschriftsgemäßes **<u>Anlagenverzeichnis</u>**. Nachstehend ist davon ein Ausschnitt zu sehen.

Gemeinde Concordia
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 2015

ANLAGENNACHWEIS per 31. Dezember 2015

Post-Grp	Teil-Absch.	Bezeichnung	Anschaffungs-datum	Nutz-ungs-dauer	Anschaffungs-kosten bis 1.1.201	Zugänge im lfd. Jahr	Wertber. Zugang im lfd. Jahr	Abgänge im lfd. Jahr	Wertber. Abgang im lfd. Jahr	Anschaffungs-kosten bis 31.12.201	Abschreibung Haushaltsjahr	kumulierte Abschreibung 31.12.201	Buchwert 31.12.201 2015
00		GRUNDSTÜCKE											
000													
	000000	SUMME Gemeinderat			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
000		SUMME			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
004		Wasserversorgungsanlage											
	850000	BA 01 - BA 02	01.01.2009	40	1.198.837,27	0,00	0,00	0,00	0,00	1.198.837,27	29.970,94	178.985,82	1.019.851,45
	850000	BA 03 - BA 04	01.01.2009	40	1.470.340,83	0,00	0,00	0,00	0,00	1.470.340,83	36.758,52	212.436,73	1.257.904,10
	850000	BA 04-Erweiterung	01.01.2011	40	44.623,78	0,00	0,00	0,00	0,00	44.623,78	1.115,60	3.671,76	40.952,02
	850000	SUMME Wasserversorgungsanlage			2.713.801,88	0,00	0,00	0,00	0,00	2.713.801,88	67.845,06	395.094,31	2.318.707,57
004		SUMME Wasserversorgungsanlage			2.713.801,88	0,00	0,00	0,00	0,00	2.713.801,88	67.845,06	395.094,31	2.318.707,57
00		SUMME			2.713.801,88	0,00	0,00	0,00	0,00	2.713.801,88	67.845,06	395.094,31	2.318.707,57
01		GEBÄUDE											
000													
	000000	SUMME Gemeinderat			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
000		SUMME			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Das obige Anlagenverzeichnis : die wichtigsten 5 Spalten vergrößert dargestellt:

Post-Grp	Teil-Absch.	Bezeichnung	Anschaffungs-datum	Nutz-ungs-dauer	Buchwert 31.12.2015
00		**GRUNDSTÜCKE**			
000					
	000000	**SUMME Gemeinderat**			**0,00**
000		**SUMME**			**0,00**
004		**Wasserversorgungsanlage**			
	850000	BA 01 - BA 02	01.01.2009	40	1.019.851,45
	850000	BA 03 - BA 04	01.01.2009	40	1.257.904,10
	850000	BA 04-Erweiterung	01.01.2011	40	40.952,02
	850000	**SUMME Wasserversorgungsanlage**			**2.318.707,57**
004		**SUMME Wasserversorgungsanlage**			**2.318.707,57**
00		**SUMME**			**2.318.707,57**
01		**GEBÄUDE**			
000					
	000000	**SUMME Gemeinderat**			**0,00**
000		**SUMME**			**0,00**
010		**Gebäude**			
	853000	Schulgasse 59		50	363.240,16
					363.240,16
					363.240,16

Dieser Buchwert per 31.12.2015 ist der ***Anschaffungswert*** per 01.1.2016 für die WVA.

Dies ist der „fortgeschriebene Anschaffungs-oder Herstellungswert“ laut § 25 VRV 2015.

ABBILDUNG: ANLAGENVERZEICHNIS WVA

Die Eröffnungsbuchungen des **Anlagevermögens** laut Anlagenverzeichnis ?
Buchungsliste:

Ftl.Nr.	BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	
1	EB	01.01.2016	**004**	**9700**	EB 1	--	SV Wasserversorgungsanlage	**2.318.707,57**	✓
2	EB	01.01.2016	**010**	**9700**	EB 2	--	SV Wohn-und Geschäftsgebäude	**363.240,16**	✓
3	EB	01.01.2016	**040**	**9700**	EB 3	--	SV Fahrzeuge	**59.496,50**	✓
4	EB	01.01.2016	**050**	**9700**	EB 4	--	SV - Spasshof (Freizeit)	**57.882,33**	✓
5	EB	02.01.2016	**051**	**9700**	EB 5	--	SV - Abwasserbeseitigung	**1.348.279,49**	✓
6	Kontrollsumme Eröffnung Sachanlagevermögen							4.147.606,05	

ABBILDUNG: BUCHUNGSLISTE ERÖFFNUNG AV

2.5 Die Eröffnung der Finanzanlagen

Quelle: Beilage zum Rechnungsabschluss → Wertpapiere und Beteiligungen

Gemeinde **Concordia** **Wertpapiere und Beteiligung 2015**
Beilage zum Rechnungsabschluss für das Jahr 201 (Beträge werden in EURO ausgewiesen)

Nachweis über den Stand an Wertpapieren und Beteiligungen (gemäß § 17 Abs. 2 Z. 7 VRV)

Nr.	Bezeichnung	VA-Stellen	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
4/914000/0000000/1	KommReal Concordia GmbH 100 % Beteiligung Anlagevermögen lt. Jahresabschluss 2013	5/914000-775000	2.196.501,69	1.464.544,02	0,00	3.661.045,71
	Gesamtsummen		**2.196.501,69**	**1.464.544,02**	**0,00**	**3.661.045,71**

Hier handelt es sich um eine **100 %-ige Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung →** („Verbundenes Unternehmen“ laut § 24 Abs. 3 VRV).

Beteiligungen zählen zum **Anlagevermögen der Klasse 0**. Die Kontonummer →

„ 08080 Beteiligungen an verbundenen Unternehmen“

Eröffnungsbuchung per 01.01.2016:

080 Beteiligungen ……. an 9700 EBK 3.661.045,71

Auf der nächsten Seite sehen Sie alle Eröffnungsbuchungen der Gemeinde Concordia schematisch auf dem Eröffnungsbilanzkonto dargestellt.

Darin nicht enthalten sind **eventuelle Rückstellungen** und das vorseitig dargestellte und separat zu erhebende „Infrastrukturanlagevermögen im weiteren Sinn“.

3. Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Concordia per 01.01.2016

3.1 Das Eröffnungsbilanzkonto 9700 in schematischer Darstellung

9700 Eröffnungsbilanzkonto (Gemeinde Concordia) HHJahr 2016							
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
1	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	004		2.318.707,57
2	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	010		363.240,16
3	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	040		59.496,50
4	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	050		57.882,33
5	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	051		1.348.279,49
6	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	080		3.661.045,71
..	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	2700		121,45
..	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	2100		60.283,96
..	Rücklagen gedeckt				210x		138.897,15
..	Summe Forderungen ordentlicher Haushalt				23...		140.967,30
..	Summe Forderungen außerordentlicher Haushalt				23...		33.211,55
..	Verwahrgelder Einnahmen				23...		-6.369,37
..	Vorschüsse Einnahmen				23...		47.929,04
..	Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen-				23...		1.400,00
..	Verbindlichkeiten aus ordentlichem Haushalt				3....	51.314,14	
..	Verbindlichkeiten aus außerordentlichem Haushalt				3....	45.141,27	
..	Verbindlichkeiten aus Verwahrgeldern				3....	44.887,41	
..	Verbindlichkeiten aus Vorschüssen				3....	3.215,34	
..	Verbindlichkeiten aus Darlehen				3....	5.116.104,45	
n	01.01.	EB	EB	Saldovortrag	**9300**	2.964.430,23	
	Kontosumme					*8.225.092,84*	*8.225.092,84*

ABBILDUNG: DAS GESAMTE ERÖFFNUNGSBILANZKONTO CONCORDIA SCHEMATISCH

Wie auf der Vorderseite angeführt, ist darin das separat zu erhebende und zu bewertende Infrastrukturvermögen nicht enthalten!

3.2 Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Concordia in Anlehnung an UGB-Darstellung

Eröffnungsbilanz Gemeinde Concordia per 01.01.2016

	Aktiva		Passiva
Anlagevermögen		Kurzfristige Schulden	144.558,16
Sachanlagevermögen	4.147.606,05	Langristige Schulden	5.116.104,45
Finanzanlagevermögen	3.661.045,71	Nettovermögen	2.964.430,23
Umlaufvermögen			
Barmittel	60.405,41		
Forderungen	362.405,04		
Forderungen	-6.369,37		
Summe Aktiva	*8.225.092,84*	*Summe Passiva*	*8.225.092,84*

ABBILDUNG: ERÖFFNUNGSBILANZ NACH UGB (=UNTERNEHMENSGESETZBUCH)

3.3 Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Concordia nach IPSAS *)

Eröffnungsbilanz der Gemeinde Concordia per 01.01.2016		
Aktiva in EURO		
A. Langfristiges Vermögen		***7.947.548,91***
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	0,00
A.II	Sachanlagen	4.147.606,05
A.III	Wertpapiere und sonstige Kapitalanlager	138.897,15
A.IV	Beteiligungen	3.661.045,71
A.V	Langfristige Forderungen	0,00
B. Kurzfristiges Vermögen		***277.543,93***
B.I	Kurzfristiges Finanzvermögen	0,00
B.II	Kurzfristige Forderungen	217.138,52
B.III	Vorräte	0,00
B.IV	Liquide Mittel	60.405,41
	Bilanzsumme	***8.225.092,84***

ABBILDUNG: ERÖFFNUNGSBILANZ CONCORDIA →AKTIVA NACH IPSAS

*) International Public Sector Accounting Standards

Eröffnungsbilanz der Gemeinde Concordia per 01.01.2016		
Passiva in EURO		
C. Nettovermögen		***2.964.430,23***
D. Langfristige Fremdmittel		***5.116.104,45***
D.I	Langfristige Finanzschulden netto	5.116.104,45
D.II	Langfristige Verbindlichkeiten	0,00
D.III	Langfristige Rückstellungen	0,00
E. Kurzfristige Fremdmittel		***144.558,16***
E.I	Kurzfristige Finanzierungen, netto	48.102,75
E.II	Kurzfristige Verbindlichkeiten	96.455,41
E.III	Kurzfristige Rückstellungen	0,00
	Bilanzsumme	***8.225.092,84***

ABBILDUNG: ERÖFFNUNGSBILANZ CONCORDIA →PASSIVA NACH IPSAS

III. Drittes Kapitel: Besonderheiten und Jahresabschluss

1. Überblick über die Themenbereiche

Schemabilanz Concordia			
Schwer-punkt-Nr.	**Aktiva**	**Passiva**	Schwer-punkt-Nr.
❶	**Kl. 0 ANLAGEVERMÖGEN**	**Kl. 9 NETTOVERMÖGEN**	
❷	**Kl. 1 VORRÄTE**	**Kl. 3 FREMDKAPITAL**	❹
❸	**Kl. 2 FINANZEN** ► **KASSA/BANK** ► **FORDERUNGEN** ► **ARA 2900**	► **RÜCKSTELLUNGEN 38..** ► **PRA 3900**	

❶ Anlagevermögen:

1.3 Praktische Buchungen im Bereich des Anlagevermögens

1.3.1 Zugänge im Anlagevermögen

1.3.1.1 Kauf eines Lkw

10.02.2016 Lieferung eines Lkw mit Kanal - TV - Ausstattung im Betrage von € 36.000,-- inklusive 20 % Umsatzsteuer.

Lieferant Autohaus Suzuki GesmbH (Konto-Nr. 33125) in Concordia. Rechnung-Nr. 71/216 vom 10.02.2016 mit 1 Monat Ziel.

Letzte Eingangsrechnungs-Nummer im Gemeindeamt Concordia 51.
Verwendung ausschließlich im Unternehmensbereich Abwasserbeseitigung.

Sofortiges Einbuchen in der FIBU und Erfassung im Anlagenverzeichnis (ANBU).

10.03.2016 Bk 121 Überweisung der Schuld.

(a) Aufgabe: Darstellung der laufenden Geschäftsfälle und der Abschreibung (AfA=Absetzung für Abnutzung) per 31.12.
(b) Lösung:

Buchungsliste					*Gemeinde*	*Concordia*				Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmer kung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
KF	10.02.	040	33125	E 52	R 71	Lkw Kanal	36.000,00	V	20	0%	100%		6.000,00	n	n
KZ	10.03.	333125	2100	Bk 121	R 71	Lkw Kanal	36.000,00	--	--	--	--		--	j	n
B	31.12.	6800	040	U	--	Afa	3.000,00	--	--	--	--	1	--	n	j

1 Anlagenabeschreibung:

AW	30.000,00 €	
ND-Jahre	10	
Afa	3.000,00 €	= Jahresabschreibung, weil Anschaffung erfolgt in der **ersten** Jahreshälfte

AW/ND
= 30.000,-- /10

Anmerkung: Verwendung zu 100 % im Unternehmensbereich, daher Inanspruchnahme des Vorsteuerabzuges zu 100 %.

Hinweis: AW = Anschaffungswert; ND = Nutzungsdauer;

1.3.1.2 Zubau Gemeindeamt

07.10.2016 Die Rechnung des Bauunternehmens Ing. Franz Pimperl (33177) geht im Gemeindeamt Concordia ein im Betrage von € 240.000,-- - 10 % Rabatt – 2 % Skonto = € 211.680,-- inkl. 20 % USt. Zahlung innerhalb von 3 Tagen. Re-Nr. 48/216 vom 06.10.2016.

Die letzte Eingangsrechnung in der Gemeinde Concordia trägt die Nummer 511, der letzte Konto- Auszug die Nummer 199. Leistung von Ing. Pimperl: Errichtung eines Zubaus an das Gemeindeamt (Besprechungsraum, Seminarraum, Archiv, Sanitäranlagen). Laut einer vorliegenden Nutzungsanalyse sind 80 % dem Hoheitsbereich und 20 % dem Unternehmensbereich zuzuordnen.

Der Restbuchwert des Gemeindeamtes per 31.12.2015 beträgt € 1.500.000,--. Die bisherige Nutzungsdauer bis dahin beträgt 10 Jahre. (*Anmerkung: hat keine Bedeutung in diesem Fall!)*

(a) Aufgabe: Darstellung der laufenden Geschäftsfälle und der Abschreibung (AfA = Absetzung für Abnutzung) per 31.12.

(b) Lösung:

❶ Berechnung:
211.680,--/1,2*0,2*20 %= 7.056,--
Oder:
211.680,--/6 *20 %= 7.056,--

Buchungsliste					*Gemeinde*		*Concordia*			Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
KF	07.10.	**010**	**33177**	**E 512**	48/216	Zubau 2016	211.680,00	V	20	80%	20%	❶	7.056,00	n	n
KZ	10.10.	**33177**	**2100**	**Bk 200**	48/216	R 48 v. 6.10.	211.680,00	--	--	--	--	--	--	j	n
B	31.12.	**6800**	**010**	U	--	AfA	**20.028,90**	--	--	--		❷	--	n	j

❷ **Ermittlung der Abschreibung**

a) Bestehendes Gebäude: Restbuchwert per 31.12.2015 = Anschaffungswert per 01.01.2016 1.500.000,00 € **Massivbau**

b) Nutzungsdauer 80 Jahre (Massivbau)

Abschreibung bestehendes Gebäude		1.500.000,00 €	AfA
Nutzungsdauer Massivbau	Jahre	80	18.750,00 €
Abschreibung Zubau massiv		204.624,00 €	
Nutzungsdauer	Jahre	80	1.278,90 €
		Summe	20.028,90 €

AfA nur **für 1/2 Jahr**--> weil Inbetriebnahme in der 2. Jahreshälfte!

Rechnung: 204.624--/80 *1/2

Hinweis: Sofort gewährte Skonti und Rabatte werden nicht gebucht!

1.3.1.3 Zukauf im Rahmen des Festwertverfahrens

→ Rechtliche Hinweise:

a)§19 Abs. 3 VRV 2015

i. **b)§ 209 UGB:„**

*(1) Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe können, wenn sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert nicht wesentlich ist, mit einem gleichbleibenden Wert angesetzt werden, sofern ihr Bestand voraussichtlich in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Jedoch ist mindestens alle fünf Jahre eine Bestandsaufnahme durchzuführen. Ergibt sich dabei eine wesentliche Änderung des mengenmäßigen Bestandes, so ist insoweit der Wert anzupassen.*
*(2) Gleichartige Gegenstände des Finanzanlage- und des Vorratsvermögens, Wertpapiere (Wertrechte) **sowie andere gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche** Vermögensgegenstände können jeweils **zu einer Gruppe** zusammengefaßt und mit dem **gewogenen Durchschnittswert** angesetzt werden. Soweit es den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entspricht, kann für den Wertansatz gleichartiger Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens unterstellt werden, daß die zuerst oder*

zuletzt angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände zuerst oder in einer sonstigen bestimmten Folge verbraucht oder veräußert worden sind.“

Beispiel
Die Gemeinde Concordia verwendet für die Bewertung der gesamten **mobilen Einrichtung** der Volksschule das vereinfachte **Festwertverfahren**.
Der **Durchschnittswert** dafür beträgt laut neuerster Ermittlung per 01.01.2016 **€ 150.000,--.**

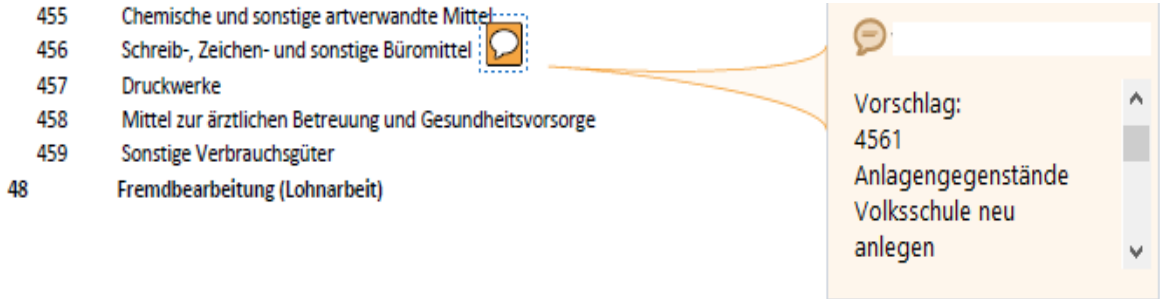
Die Direktorin der Volksschule kauft am 7. Oktober 2016 einen höherwertigen PC samt Laser-Scanner-Drucker um insgesamt 1.200,-- Euro inkl. 20 % Umsatzsteuer. Die alten Geräte gaben plötzlich ihren Geist auf. Sie erwirbt diese Geräte persönlich im MediaMarkt Wiener Neustadt.

Media-Markt-Kassabeleg 12.148 liegt vor.

Der letzte Kassabeleg der Gemeinde Concordia trägt die Nummer 555.

a) Aufgabe: Darstellung der laufenden Geschäftsfälle und der Abschreibung (AfA = Absetzung für Abnutzung) per 31.12.
b) Lösung:

Hinweis: Die Zugänge und Abgänge werden beim **Festwertverfahren fünf Jahre lang nicht über die Klasse 0** erfasst, sondern sofort als Aufwand verbucht. Vorschlag: → Konto 4561 anlegen→



Buchungsliste				*Gemeinde*		*Concordia*				Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
B	7.10.	**4561**	**2700**	**556 K**	--	PC und Drucker VS Schule-Mediamarkt	**1.200,00**	V	20	100%	0%	❶	0	j	j
		❶	Anlagegut sofort als Aufwand verbucht; keine Abschreibung mehr!												

1.3.1.4 Erwerb eines Grundstückes durch die Gemeinde Concordia

Beispiel: Die Gemeinde Concordia erwirbt ein Grundstück, um darauf in der nächsten Zukunft ein betreutes Seniorenwohnheim zu errichten.
Woraus besteht der gesamte Anschaffungspreis?

Ermittlung des „Anschaffungsaufwands“ (der „Anschaffungskosten“):

Anschaffungspreis/Kaufpreis	alles, was der Käufer aufwendet, um den Vermögensgegenstand zu erhalten inkl. nicht abziehbarer Umsatzsteuer/Vorsteuer
+ Anschaffungsnebenaufwand	insbesondere: □ Fracht- und Transportkosten, Verpackung □ Errichtung (Fundament, Verbindungs-leitungen), Montagekosten □ Versicherungen □ Grunderwerbssteuer, Zölle □ Wertgutachten □ Maklergebühren, Provisionen □ Beurkundungs- und Eintragungsgebühren □ Vermessungskosten inkl. nicht abziehbarer Umsatzsteuer/Vorsteuer
./. Anschaffungspreisminderungen	□ z.B. Skonti, Boni, Rabatte □ Rückvergütungen, Preisherabsetzungen □ Minderung wegen Mängel
+ nachträgliche Anschaffungsaufwände	z.B. Erschließungsbeiträge, betriebsnotwendige Um- oder Ausbaukosten,
= Anschaffungsaufwand (=Anschaffungskosten)	

Folgende Daten sind gegeben:
Sachverhalt:
1.12.2016 Notariell beglaubigter Kaufvertrag über 1.000 m² zu € 150,--/m² = € 150.000,-- wird unterzeichnet. Begleichung des Kaufpreises im Jänner 2017. Verkäufer ist der Landwirt Max Neidig (3380).
Notariatshonorar, Grunderwerbsteuer und Intabulationsgebühren werden insgesamt ca. € 10.000,--. betragen. Diese werden vom Notar in Vorlage gebracht und ebenfalls erst im Jänner 2017 in Rechnung gestellt.
Buchung am 1.12.2016?

Buchungsliste					*Gemeinde*	*Concordia*				Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
KF	01.12.	**0010**	**3380**	**10 S**	--	Grundstück Senioren-heim	**150.000,00**	--	--	100%	0%	❶	0	n	n
		❶	Kaufvertrag einbuchen mit Sonstigem Beleg												

1.3.1.5 Selbsterstellte Anlagen

Sachverhalt:

08.10.2016: An diesem Tag wird in der Gemeinde Concordia ein besonderes Projekt gefeiert. Nämlich die Eröffnung **eines multifunktionalen Spiel-und Begegnungsplatzes** mit besonderen Einrichtungen für „schicksalsbehaftete“ und „schicksalsbevorzugte“ Kinder sowie deren Eltern und Ahnen.

Dieses Projekt geht auf die Initiative des Bürgervereins „Pro Concordia“ zurück. Es ist dies eine „Gemeinschaftsproduktion“ zwischen der Gemeinde und dem Verein. Die Vereinsmitglieder erbrachten idealistisch Arbeits-und Sachleisten von unschätzbarem Wert. Wie immer!

Der Beitrag der Gemeinde Concordia beläuft sich auf **€ 60.000**,-- Sachleistungen (Material) **und € 40.000**,-- für das von der Gemeinde bereitgestelltes Personal (Löhne).

Für das leibliche Wohl für die Bürgerinnen und Bürger sorgt der Gemeindewirt Robert Flaschner – „Gasthaus zur Nacktschnecke“. Die entsprechende Rechnung wird vom Verein „Pro Concordia“ aus den freien Spenden der Bürgerinnen und Bürger beglichen.

Welche Buchungen muss die Gemeinde Concordia im Jahr 2016 vornehmen?

Nutzungsdauer für Spiel-und Sportanlagen: 33 Jahre.

Kinder-und Jugendeinrichtungen

8900 Aktivierte Eigenleistungen

Buchungsliste				*Gemeinde*		*Concordia*				Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
B	31.12.	**0110**	**8900**	**100 S**	--	Aktivierung Spielplatz	**100.000,00**	--	--	100%	0%	1	0	n	j
		1	Aktivierung der verbuchten Aufwendungen												
B	31.12.	6800	0110	U ...	--	Afa Spielplatz	**1.515,15**	--	--	--	--	2	--	n	j
		2	Abschreibung für 1/2 Jahr verteilt auf 33 Jahre												

Hinweis: Wir entsprechen mit der Aktivierung von € 100.000,-- genau den Bestimmungen des § 19 Abs. 7 VRV 2015, der so lautet:

(7) Herstellungskosten sind sämtliche Kosten, die dem jeweiligen Vermögenswert direkt zuordenbar sind. Für jene Einrichtungen, die ausschließlich der Produktion dienen, sind die Produktionsgemeinkosten hinzuzurechnen.

Begründung: Wir haben die Einzelkosten „Material“ und „Lohn“ aktiviert! Mehr ist diesem Fall nicht erforderlich, mehr geht auch nicht!

Denn was Sie auf der nächsten Seite sehen, nämlich die Ermittlung der Herstellungskosten im weitesten Sinn, gilt nur für Gemeinden, die über richtige Produktionsbetriebe verfügen. Über solche Betriebe verfügen in der Regel nur Großgemeinden!

1.3.1.6 Ermittlung der Herstellungskosten:

Material<u>einze</u>lkosten	zB **Roh-**, **Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie sonstige **bezogene Erzeugnisse**, die **direkte** (wesentliche) Bestandteile des erzeugten (erstellten) Produktes sind
Fertigungs<u>einzel</u>kosten	**direkt** zurechenbare Personalkosten (Bruttolöhne, -gehälter)
Sonder**<u>einzel</u>kosten** der Fertigung	z.B. Fremdleistungen für Planung, Entwurf, Bauleitung
+ **Material<u>gemein</u>kosten**	z.B. anteilige Kosten für Lager, Materialverwaltung und –disposition, Materialschwund; Abschreibung für das Lager; (insgesamt die Summe der Gemeinkosten in der Kostenstelle Material) → Ausgedrückt in einem %-Satz bezogen auf die Materialeinzelkosten
+ Fertigungs<u>gemein</u>kosten	Sind die Summe der Gemeinkosten in der **Kostenstelle** Fertigung → Ausgedrückt in einem %-Satz bezogen auf die Fertigungseinzelkosten
= HERSTELLUNGSKOSTEN	

1.3.1.7 Instandhaltung und Instandsetzung von Anlagen, Umbau und Erweiterung von Anlagen

a) Instandhaltung und Instandsetzung von Anlagen

- Instand**haltung**→ kleinere Reparaturen, Service, Wartungsarbeiten zum Beispiel (Charakter des Anlagevermögens **nicht** verändert!)
  → **Als Aufwand verbuchen**

- Instand**setzung**→ größere Reparaturen im Bereich des Anlagevermögens, massive Renovierungsarbeiten, die den Charakter der Anlage verändern können
  ➢ **Aktivierung in der Klasse 0**
-

61… Instandhaltungen durch Dritte / an Kl.3 Verbindlichkeiten → bei Kauf auf Ziel

Oder → /an Kl.2 ZMK → bei Sofortzahlung

b) Umbau und Erweiterung von Anlagen

Typische Beispiele:

- Umbau und Anbau von Gebäuden
- Ausbau des Kellers zu Fitnessräumen
- Ausbau des Dachbodens zu Seminarräumen
- Erstmaliger Einbau einer Zentralheizung

Der **Charakter** des Anlagevermögens wird verändert**: →daher <u>Aktivierung</u> und Vornahme der <u>Abschreibung</u>!**

Beispiel:

10.03.2016 Die Rechnung mit der Nr. 56/2016 vom 08.03.2016 des Dachdecker- und Spenglereiunternehmens MEITZ in Wöllersdorf im Betrage von 4.248,-- inkl. 20 % Umsatzsteuer langt in der Gemeinde Concordia ein.
Die Firma Meitz hatte das Dach **dreier** Pumpstationen für die Trinkwasserversorgung repariert. (Konto-Nr. von Meitz 3370).

15.03.2016 Bk 18 Überweisung an Meitz.

11.08.2016 Die Rechnung der Fa. Peschl Ultraviolet GmbH (Konto-Nr. 3371), Weberstrasse 19, 2700 Wiener Neustadt langt in der Gemeinde Concordia ein:

Re-Nr. 333 – 08-10-2016
Gemäß Ihrer Bestellung vom 22. April lieferten wir vertragsgemäß

3 Stück Trojan Swift SC A01 UV-Reaktor zu € 4.790,00 …… € 14.370,--
Zuzüglich 20 % Umsatzsteuer …… € 2.874,--
Rechnungsbetrag € 17.244,--

Lieferung frei Haus.

Hinweis: Diese drei UV-Anlagen werden **zum ersten Male** eingebaut.

Lösung:

Instandhaltung von Wasser-und Kanalisationsanlagen

Buchungsliste					*Gemeinde*	*Concordia*				Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
KF	10.03.	6120	3370	xx...E	Re 56/216	Dachreparatur Wasser-Pumpstationen Meitz	4.248,00	V	20	100%	0%	1	708,00	N	J
		1	Instandhaltungsaufwand												
KZ	15.03.	3370	2100	18 Bk	Re 56/216	...E	4.248,00	--	--	--	--	--	--	J	N
KF	11.08.	0040	3371	xx... E	Re 333 v.8.10.	3 UV-Anlagen	17.244,00	V	20	100%	0%	2	2.874,00	N	N
		2	Aktivierung der Anlagen												
B	31.12.	6800	0040	...U	---	AfA	718,50	--	--	--	--	3	--	N	J
		3	Abschreibung für ein halbes Jahr --> 17.244,--/1,2= 14.370,-- div. durch 10 = 1.437,--/2= 718,50												

Nutzungsdauer: 10 Jahre!

1.3.1.8 Verbuchung von GWG (Geringwertige Wirtschaftsgüter)

Was sind Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens?

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Wie Sie den Ausführungen unter "Abschreibungen" entnehmen können, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens über ihre Nutzungsdauer verteilt abgeschrieben. Von dieser Regelung macht § 13 Einkommensteuergesetz aber eine Ausnahme: Falls ein abnutzbares Anlagegut nicht mehr als 400 Euro kostet, können die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sofort unter dem Titel "geringwertiges Wirtschaftsgut" als Betriebsausgabe abgesetzt werden. Wenn Ihnen ein Vorsteuerabzug zusteht, ist die Grenze von 400 Euro netto, also ohne Umsatzsteuer, zu verstehen. Sollten Sie z.B. eine Kleinunternehmerin/ein Kleinunternehmer sein, die/der nicht zur Regelbesteuerung optiert hat, sind die 400 Euro der Bruttoverkaufspreis.

BEISPIEL Ein vorsteuerabzugsberechtigter Unternehmer schafft für sein Büro folgende Gegenstände an: Organizer 400 Euro, Scanner 250 Euro, Drucker 360 Euro (Nettopreise). Die Kosten sämtlicher Wirtschaftsgüter stellen sofort in voller Höhe Betriebsausgaben dar. Würde der Preis des Organizers 401 Euro (netto) betragen, so wären seine Anschaffungskosten nur über die Nutzungsdauer verteilt abzusetzen.

Bei buchführenden Unternehmerinnen/buchführenden Unternehmern hat die Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung zu erfolgen, bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnerinnen/Einnahmen-Ausgaben-Rechnern ist das Jahr der Bezahlung maßgeblich.

Stand: 13.01.2015

Abgenommen durch:
Bundesministerium für Finanzen

Quelle:
https://www.usp.gv.at/Portal.Node/usp/public/content/steuern_und_finanzen/betriebseinnahmen_und_ausgaben/geringwertige_wirtschaftsgueter/40963.html

Fazit: Sofort auf ***4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) des Anlagevermögens*** buchen!

1.3.1.9 Im Bau befindliche Anlagen

Gerade bei Infrastrukturprojekten einer Gemeinde kommt es sehr häufig vor, dass sich deren Realisierung über mehrere Jahre erstreckt. Und erst mit der Fertigstellung im letzten Jahr der Errichtung erfolgt im Normalfall die Inbetriebnahme.

Beispiel:
Das Bauunternehmen „Tief &Tief“ aus 2753 Markt Piesting errichtet den **Abwasserkanal** für den neuen Ortsteil ***Concordia-Paradiso***. Projektbeginn: Oktober 2015, Projektende Dezember 2016, Inbetriebnahme 15. Jänner 2017.

Gemäß dem Baufortschritt werden von Tief & Tief (3390) folgende Teilrechnungen gelegt und umgehend beglichen:

a) 20.01.2016: Bk 03 Überweisung € 50.000,-- + € 10.000,-- USt = € 60.000,--
b) 20.06.2016: Bk 30 Überweisung € 100.000,-- + € 20.000,-- USt = € 120.000,--

20. Dezember 2016: E 145 Endabrechnung von Tief & Tief (ReNr. 714 vom 18.12.2016):

Gesamtherstellungskosten Kanal „Paradiso“	€ 426.560,50
- Teilzahlungen	€ 150.000,00
	€ 276.560,50
+ 20 % Umsatzsteuer	€ 55.312,10
Offener Zahlungsbetrag	€ 331.872,60
Ohne Abzug binnen 30 Tagen	

Lösung:

Im Bau befindliche Anlagen

Buchungsliste					*Gemeinde*	*Concordia*				Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
B	20.01.2016	0060	2100	03 BK	--	1. TZ Tief & Tief Kanal Paradiso	60.000,00	V	20	0%	100%	❶	10.000,00	J	N
B	20.06.2016	0060	2100	30 BK	--	2. TZ Tief & Tief Kanal Paradiso	120.000,00	V	20	0%	100%	❶	20.000,00	J	N
KF	20.12.2016	0060	3390	145 E	R 714 v.18.12.	Schlussrechnung Tief&Tief Kanal Paradiso	331.872,60	V	20	0%	100%	❶	55.312,10	N J	N
		❶	Aktivierung auf "Im Bau befindliche Anlagen"												
B	31.12.2016	0040	0060	...S	--	Umbuchung Kanal Paradiso	426.560,50	--	--	--	--	❷	--	N	N
Wasser-und Kanalisationsbauten					❷	Umbuchen auf das Zielbestandskonto spätestens per 31.12.2016 mit Sonstigem Beleg									
Hinweis: Keine Abschreibung im Jahr 2016, weil die Inbetriebnahme erst 2017 erfolgt!															

3.Praktische Buchungen im Bereich der Vorräte

❷ 2. VORRÄTE (Kl.1)

Schemabilanz Concordia			
Schwer-punkt-Nr.	Aktiva	Passiva	Schwer-punkt-Nr.
❶	Kl. 0 ANLAGEVERMÖGEN	Kl. 9 NETTOVERMÖGEN	
❷	Kl. 1 VORRÄTE	Kl. 3 FREMDKAPITAL	❹
❸	Kl. 2 FINANZEN ► KASSA/BANK ► FORDERUNGEN ► ARA 2900	► RÜCKSTELLUNGEN 38.. ► PRA 3900	

Die VRV 2015:

Vorräte

§ 22. (1) Vorräte und selbsterstellte Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu erfassen, wenn deren **Wert pro Vorratsposition 5 000 Euro übersteigt**. Zum Rechnungsabschlussstichtag sind Vorräte, wenn deren Wert 5 000 Euro pro Vorratsposition übersteigt, mit dem niedrigeren Wert aus den beiden folgenden Werten zu bewerten:

1. ursprüngliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten,
2. Wiederbeschaffungswert.

(2) Als Vorräte sind **folgende Vermögenswerte** anzusetzen:

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe,
2. unfertige Erzeugnisse,
3. fertige Erzeugnisse und Waren,
4. noch nicht abrechenbare Leistungen,
5. geleistete Anzahlungen auf Vorräte.

(3) Gleichartige Vorräte sind in einer Gruppe zusammengefasst zu bewerten.

(4) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, die für die Herstellung von Vorräten bestimmt sind, sind nicht auf einen unter ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegenden Wert

abzuwerten, wenn die Fertigerzeugnisse, in die sie eingehen, voraussichtlich zu den Herstellungskosten oder darüber verkauft, getauscht oder verteilt werden können.

(5) Es ist ein Inventarverzeichnis zu führen.

Die privatwirtschaftliche Praxis bucht in der Regel so:

2.1 Zukauf von Waren und Materialien während des Geschäftsjahres

Zukäufe während des Jahres werden als Aufwand in der **Klasse 4** gebucht:

E …
K …
42 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
420 Werk-, Roh- und Hilfsstoffe
421 Lebensmittel
422 Futtermittel
45 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter
451 Brennstoffe
452Treibstoffe
453 Schmier- und Schleifmittel
454 Reinigungsmittel
455 Chemische und sonstige artverwandte Mittel
456 Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel
458 Druckwerke
458 Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge
459 Sonstige Verbrauchsgüter

an

Klasse 3 Lieferant

Klasse 2 Kassa

2.2 Rücksendungen von Waren und Materialien und nachträgliche Rabatte für Waren und Materialien während des Geschäftsjahres

BA …
(Buchungsanweisung) **Klasse 3 Lieferant / an Klasse 4**

2.3 Bestandsvergleich am Jahresende (wenn die Vorratsposition 5.000 EURO übersteigt!)

2.3.1 Endbestand größer als Anfangsbestand (="Bestandsvermehrung")

Beispiel: Der Endbestand per 31.12. des Abschlussjahres an Brennöl beträgt laut Inventur 15.000,-- Euro, der Anfangsbestand € 9.500,--.

Berechnung:	*Endbestand*	*€ 15.000,--*
Minus	*Anfangsbestand*	*€ 9.500,--*
	Bestandsvermehrung	*€ 5.500,--*

Buchung am 31.12.: **U.. 1…. Brennstoffvorrat /(an) 451 Brennstoffe € 5.500,--**

2.3.2 Endbestand kleiner als Anfangsbestand (="Bestandsverminderung")

Beispiel: Der Endbestand per 31.12. des Abschlussjahres an Treibstoffen beträgt laut Inventur 3.500,-- Euro, der Anfangsbestand € 9.500,--.

Berechnung:		*Endbestand*	*€ 3.500,--*
	Minus	*Anfangsbestand*	*€ 9.500,--*
		Bestandsvermehrung	*€ 6.000,--*

Buchung am 31.12.: **U.. 452 Treibstoffe /(an) Kl 1 Treibstoffvorr. € 6.000,--**

3. Praktische Buchungen im Bereich der Forderungen und der Aktiven Rechnungsabgrenzung

❸ Kl. 2 FINANZEN

Schemabilanz Concordia			
Schwer-punkt-Nr.	**Aktiva**	**Passiva**	Schwer-punkt-Nr.
❶	**Kl. 0 ANLAGEVERMÖGEN**	**Kl. 9 NETTOVERMÖGEN**	
❷	**Kl. 1 VORRÄTE**	**Kl. 3 FREMDKAPITAL**	❹
❸	**Kl. 2 FINANZEN** ► **KASSA/BANK** ► **FORDERUNGEN** ► **ARA 2900**	► **RÜCKSTELLUNGEN 38..** ► **PRA 3900**	

3.1 Die Bewertung von Forderungen

3.1.1 Die Bestimmungen der VRV 2015 (§21)

Forderungen

§ 21. (1) Forderungen sind Ansprüche der Gebietskörperschaft auf den Empfang von Geldleistungen. Kurzfristige Forderungen und langfristige, verzinste Forderungen sind zum Nominalwert zu bewerten. Langfristige, unverzinste Forderungen sind zum Barwert zu bewerten, wenn deren Wert 10 000 Euro übersteigt.

(2) Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sind bei teilweiser oder vollständiger Uneinbringlichkeit der Forderung zu erfassen. Forderungen sind unter Berücksichtigung allfälliger Umsatzsteuerrückforderungen auszubuchen, sobald die Uneinbringlichkeit endgültig feststeht.

(3) Es sind vereinfachte Verfahren der gruppenweisen Einzelwertberichtigung zulässig, wenn diese sachgerecht sind.

3.1.2 Die Bestimmungen der VRV 2015 – Besonderer Teil (Seite 6)

Forderungen nach § 21 Abs. 2 sind einzeln abzuschreiben, wenn diese teilweise oder ganz uneinbringlich sind. Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sind zu bilden, wenn deren gänzliche oder teilweise Einbringlichkeit ungewiss oder unmöglich ist. Eine Forderung ist zweifelhaft, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist: Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder vergebliche Einbringungsmaßnahmen.

Z 2: Die Wertberichtigung nach Z 2 erfolgt nicht finanzierungswirksam in der Ergebnisrechnung und verringert das Vermögen um die Höhe der Wertberichtigung der Forderung. Die zu erwartenden Wertberichtigungen auf Forderungen sind zu veranschlagen. Einzelwertberichtigungen sind im Rahmen der Veranschlagung entweder in Bezug auf einzelne Forderungen oder im Wege von Risikogruppen zu ermitteln. Weiters sind bei der Veranschlagung der Einzelwertberichtigungen Gruppen von Forderungen als Risikogruppen zusammenzufassen und je Gruppe differenzierte Risikoabschläge zu ermitteln. Dies ist dann der Fall, wenn Ausfälle häufig, regelmäßig und über einen längeren Zeitraum vorkommen. Risikoabschläge für Risikogruppen sind dann zu ermitteln, wenn in den Rechnungsabschlüssen der letzten (zumindest) drei Finanzjahre wiederholt und mehrfach Einzelwertberichtigungen in einer Forderungsart notwendig waren.

Die Höhe des Risikoabschlages (Abschreibungen) einer Risikogruppe ist wie folgt zu ermitteln:

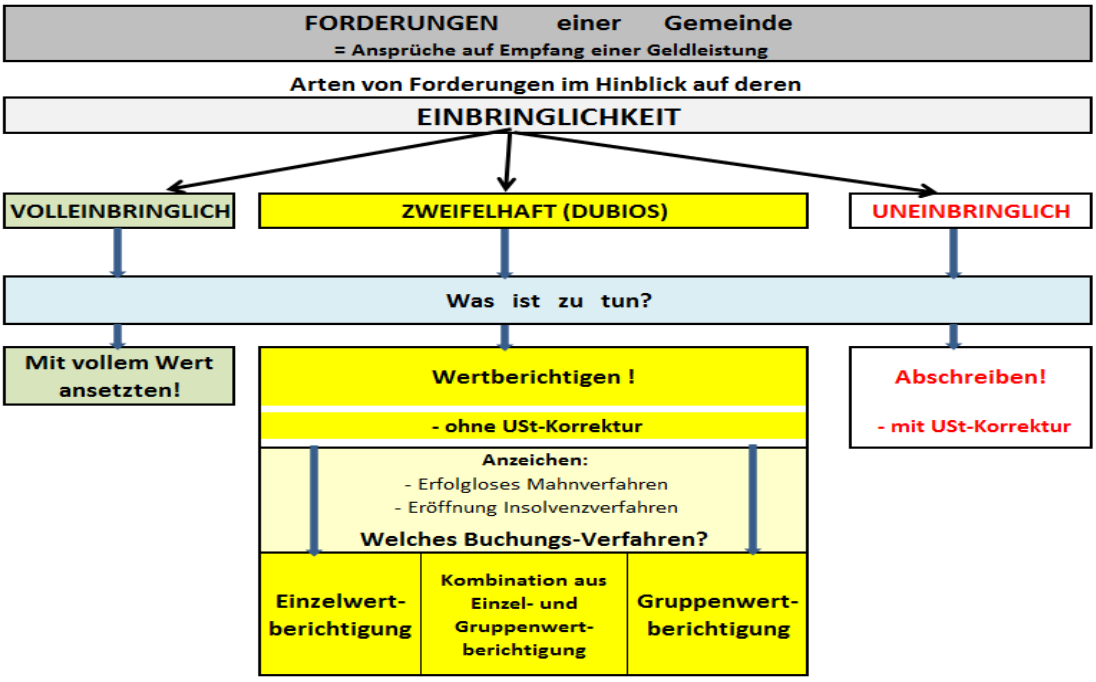
a. Es ist der Gesamtbestand an Forderungen einer Risikogruppe der letzten fünf Finanzjahre (zumindest drei Finanzjahre) einzeln und dessen Durchschnitt zu ermitteln.

b. Es sind die Abschreibungen (Wertberichtigungen und Ausbuchungen) auf diese Forderungen der letzten fünf Finanzjahre (zumindest drei Finanzjahre) einzeln und deren Durchschnitt zu ermitteln.

c. Es sind die durchschnittlichen Abschreibungen nach lit. b durch den durchschnittlichen Forderungsbestand nach lit. a zu dividieren. Dieser Wert entspricht dem Risikofaktor.

d. Der Risikofaktor nach lit. c ist mit dem voraussichtlichen Forderungszuwachs des zukünftigen Finanzjahres nach lit. a zu multiplizieren. Dieser Wert entspricht dem Risikoabschlag und somit den zu veranschlagenden nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen.

3.2 Die Bewertung von Forderungen – die Interpretation durch den Autor



Beispiele:

3.2.1 Uneinbringliche Forderung:

15. Dezember 2016: Der Gemeindebürger Kevin Alan Pierre **Wappler (Konto-Nr. 23058)** ist vor zirka einem Jahr zugezogen. Er arbeitet als selbstständiger Schauspieler und Alleinunterhalter. Plötzlich und unerwartet ist er verstorben.
Außer Schulden hat er nichts hinterlassen. Auch der Gemeinde Concordia schuldet er Gemeindeabgaben in Höhe von € 980,-- inkl. 10 % Umsatzsteuer. Diese Forderung ist abzuschreiben!

laut Kontierungsleitfaden für Gemeinden und Gemeindeverbände, 7. Auflage 2015

Buchungsliste					*Gemeinde*	*Concordia*				Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
B	31.12.	6900	23058	105 S	--	Abschreibung Wappler	980,00	U	10	100%	0%	❶	-89,09	n	j

❶ Die Buchung auf dem Aufwandskono 6900 bewirkt die Umwandlung von Vermögen (Forderung) in Aufwand. Die Minusbuchung auf dem Umsatzsteuerkonto bewirkt, dass sich die Gemeinde diesen Betrag vom Finanzamt zurückholt.

Die Minusbuchung auf dem Umsatzsteuerkonto bedeutet den Ausdruck „mit USt-Korrektur“ in der obigen Überblickstruktur!

3.2.2 Zweifelhafte Forderungen

Per 31.12.2016 stellt die Gemeinde Concordia fest, dass insgesamt 12 Gemeindebürgerinnen bzw. Gemeindebürger im Jahr 2016 Privatkonkurs (Schuldenregulierungsverfahren) angemeldet haben.
Die gesamten offenen Gebührenforderungen gegen diese 12 Personen betragen € 9.250,-- inklusive 10 % Umsatzsteuer. Die Gemeinde Concordia rechnet mit einem Eingang von 60 % der Außenstände.

Diese Forderungen sind daher „**Wert zu berichtigen“**! → mit 40 %.

695 Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen laut Kontenplan (Beilage VRV)

Buchungsliste				*Gemeinde*	*Concordia*					Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
B	31.12.	6950	2990	106 S	--	WB Dubiose Forderungen	3.364,00	0	10	100%	0%	❶	0,00	n	j

❶ Die Buchung auf dem Aufwandskono 6950 bewirkt die Umwandlung von Vermögen (Forderung) in Aufwand.

299 Wertberichtigung zu Forderungen laut Kontenplan (Beilage VRV)

Berechnung mit Excel:

=RUNDEN(9250/1,1*0,4;0)

Excel-Funktion "RUNDEN"

Umsatzsteuer "auf Hundert" herausrechnen!

40 % Wertberichtigung

Parameter für die Funktion "Runden" -->0 >rundet auf Ganze

Was bedeutet „Wert berichtigen“ im Rahmen von Forderungen?

Dies entspricht dem Prinzip der „Kaufmännischen Vorsicht“! Die Bilanz und die GuV sind die Rechenschaftsberichte des Kaufmannes. Und mit der Einführung der Doppik haben die Gemeinden zwangsläufig „Kaufmannseigenschaft“ erworben.

Hier schätzt und vermutet die Gemeinde, dass nicht alle Gemeindebürger ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Diese Tatsache wird mit den „Wertberichtigungen“ aus Vorsichtsgründen in der Jahresbilanz zum Ausdruck gebracht.

Anmerkungen zu den Konten:

- Das Konto ***„6950 Aufwendungen aus Wertberichtigungen zu Forderungen“*** ist ein Aufwandskonto und mindert den Nettoerfolg.

- Das Konto ***„2990 Wertberichtigung zu Forderung“*** steht zwar in der Kontenklasse 2, ist aber seinem Charakter nach ein ***passives Bestandskonto***.

Warum? Wir buchen die Vermehrung auf diesem Konto im Haben und der Endbestand steht im Soll → genauso wie bei passiven Bestandskonten. Es ist eben ein Korrekturkonto zu einem aktiven Bestandskonto!

Nachdem der gesamte Vorgang nicht sicher ist, kann auch die **anteilige Umsatzsteuer** bei ***Wertberichtungen von Forderungen*** **noch nicht** vom Finanzamt zurückgefordert werden!

Daher steht bei der obigen Überblickstruktur bei „WERTBERICHTIGUNG“ „ohne USt-Korrektur“ dabei!

3.3 Die Aktive Rechnungsabgrenzung

3.3.1 Die Regelung der VRV 2015

Zeitliche Abgrenzung

§ 14. (1) Sachverhalte, die am Rechnungsabschlussstichtag bereits bestanden haben, sind bis zum Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses in die Abschlussrechnungen aufzunehmen.

(2) Sachverhalte, die erst nach dem Rechnungsabschlussstichtag eingetreten sind, sind nicht in die Abschlussrechnungen aufzunehmen.

(3) Es ist zu gewährleisten, dass Vergleiche unterschiedlicher Finanzjahre für sämtliche Abschlussrechnungen erfolgen können.

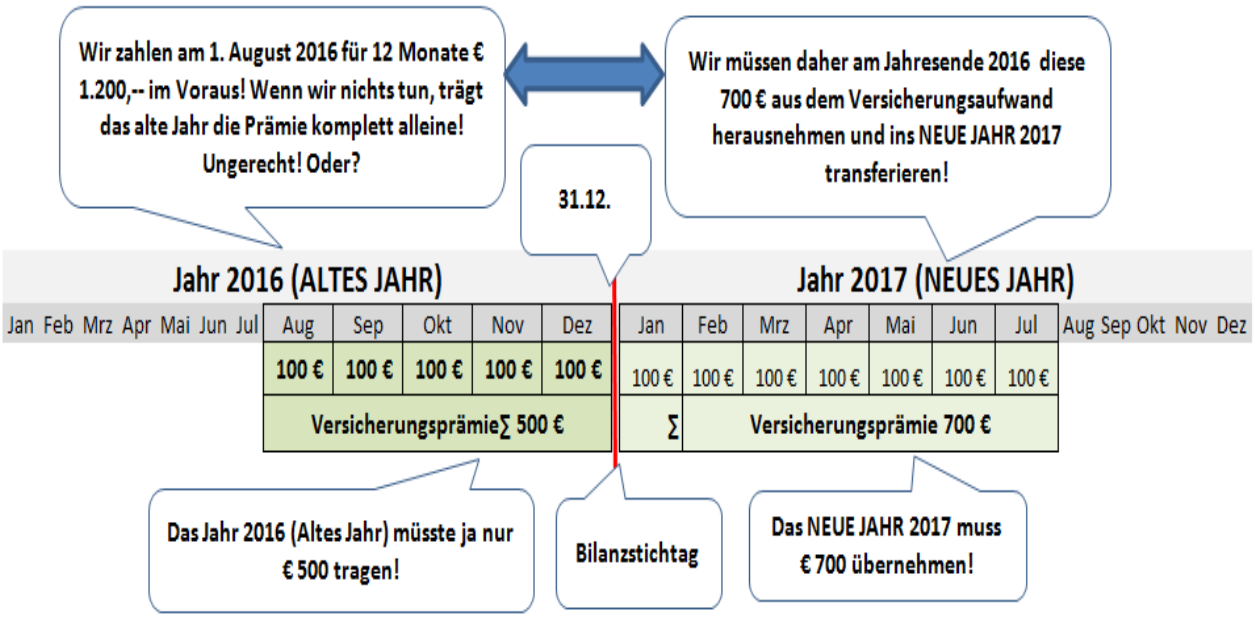
Achtung: Einschränkung durch den § 13 Abs. 7 VRV:

(7) Aufwendungen und Erträge sind zeitlich abzugrenzen, sofern deren Wert 10 000 Euro übersteigt.

Diese Einschränkung gilt nur für die Eröffnungsbilanz! Und dafür sind Rechnungsabgrenzungen ohnehin ein unnützer Luxus, auf den verzichtet werden soll!

3.3.2 Einstiegsbeispiel

Die Gemeinde Concordia überweist am 02. August 2016 € 1.200,-- Elementar-Versicherungsprämie für den Bauhof an die Versicherung AG. Laufzeit: 12 Monate.



Lösung:

Buchungsliste					*Gemeinde*	*Concordia*				Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
B	01.08.2016	6700	2100	... BK	--	Elementar-versicherung Bauhof	1.200,00	--	--	0%	100%	❶	0	J	J
		❶	Ganz "normale" zahlungswirksame Bankbuchung												
B	31.12.2016	2900	6700	... U	---	Abgrenzung Elementarver-sicherung Bauhof	700,00	--	--	0%	100%	❷	--	N	J
ARA (Aktive Rechnungsabgrenzung)		❷	Wir benötigen ein Hilfskonto, nämlich das Aktive Bestandskonto "Aktive Rechnungsabgrenzung", um darauf temporär die 700 € Versicherungsaufwand erfassen und transferieren zu können!												
EB	01.01.2017	2900	9700	EB	---	[Eröffnung]	700,00	--	--	0%	100%	❸	--	N	N
EB	01.01.2017	6700	2900	EB	---	"Sturz" des Kontos ARA	700,00	--	--	0%	100%	❹	--	N	J
		❸	Eröffnung des Aktiven Bestandskontos "2900 ARA" am 1.1.2017												
		❹	Transfer des Versicherungsaufwandes (="Sturz" des Kontos ARA) auf das Konto "6700 Versicherungsaufwand"												

3.3.2.1 Haushaltsjahr 2016

2900 Aktive Rechnungsabgrenzung Jahr 2016

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
2	31. Dez 16	B	... U	--	Abgr. Vers.-Bauhof	6700	700,00	
3	31. Dez 16	AB	AB	--	Saldo	9800		700,00
							700,00	700,00
	© Schweiger							

Schlussbilanzkonto

Vermögens-wirksam

6700 Versicherungsaufwand Jahr 2016

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
1	01. Aug 16	B	..BK	--	Element-Vers-BH	2100	1.200,00	
2	31. Dez 16	B	... U	--	Abgr. Vers.-Bauhof	2900		700,00
4	31. Dez 16	AB	AB	--	Saldo	9600		500,00
							1.200,00	1.200,00
	© Schweiger							

Gewinn- und Verkustkonto

Zahlungswirksam

Erfolgswirksam

3.3.2.2 Haushaltsjahr 2017

2900 Aktive Rechnungsabgrenzung Jahr 2017

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
1	01. Jan 17	EB	EB	--	Eröffnung	9700	700,00	
2	01. Jan 17	B	..S	--	Sturz	6700		700,00
							700,00	700,00
	© Schweiger							

TRANSFER

"STURZ"

6700 Versicherungsaufwand Jahr 2017

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
2	01. Jan 17	EB	..S	--	Sturz	2900	700,00	
	© Schweiger							

"STURZ" Das Jahr 2017 wird korrekt mit 700 €uro belastet!

Weitere Sachverhalte:

- Abonnements von Zeitschriften
- Vorausbezahlte Zinsen
- Vorausbezahlte Miete

Grundsätzlich: Alle im alten Jahr vorausbezahlten Aufwände, die in das neue Jahr hineinreichen, zählen zu den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten!

Und noch etwas: Nur Aufwände und Erträge werden abgegrenzt, sonst nichts!

4. Praktische Buchungen im Bereich der Rückstellungen und der Passiven Rechnungsabgrenzung

❹ **Kl. 3 FREMDKAPITAL**

Schemabilanz Concordia			
Schwer-punkt-Nr.	Aktiva	Passiva	Schwer-punkt-Nr.
❶	Kl. 0 ANLAGEVERMÖGEN	Kl. 9 NETTOVERMÖGEN	
❷	Kl. 1 VORRÄTE	Kl. 3 FREMDKAPITAL ▶ RSt 38.. ▶ PRA 3900	❹
❸	Kl. 2 FINANZEN ▶ KASSA/BANK ▶ FORDERUNGEN ▶ ARA 2900		

4.1 Die Bildung und Verbuchung von Rückstellungen

4.1.1 § 28 VRV 2015

Rückstellungen

§ 28. (1) Rückstellungen sind für **Verpflichtungen** der Gebietskörperschaft anzusetzen, wenn:

1. die Verpflichtung bereits **vor dem Stichtag der Abschlussrechnung** besteht und
2. das Verpflichtungsereignis bereits vor dem Stichtag der Abschlussrechnung eingetreten ist und
3. die Erfüllung der Verpflichtung mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zu Mittelverwendungen der Gebietskörperschaft führen wird und
4. die Höhe der Verpflichtung verlässlich ermittelbar ist.

(2) **Kurzfristige Rückstellungen** sind zu ihrem voraussichtlichen Zahlungsbetrag, der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlich ist, zu bewerten. **Langfristige Rückstellungen** sind zu ihrem Barwert zu bewerten. Die Bewertung der Rückstellungen für

Abfertigungen und Jubiläen hat nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren mit der durch Umlauf gewichteten Durchschnittsrendite für Bundesanleihen (UDRB) am Rechnungsabschlussstichtag zu erfolgen.

(3) Zu den **kurzfristigen Rückstellungen** zählen jedenfalls:

1. Rückstellungen für **Prozesskosten**,
2. Rückstellungen für **ausstehende Rechnungen** (Bescheide), wenn deren Wert jeweils zumindest 5 000 Euro beträgt und
3. Rückstellungen für **nicht konsumierte Urlaube**.

(4) Zu **den langfristigen Rückstellungen** zählen jedenfalls:

1. Rückstellungen für **Abfertigungen**,
2. Rückstellungen für **Jubiläumszuwendungen**,
3. Rückstellungen für **Haftungen**,
4. Rückstellungen für die **Sanierungen von Altlasten**,
5. Rückstellungen für **Pensionen** (bei Ausübung des Wahlrechts nach § 31) und
6. **sonstige langfristige** Rückstellungen, wenn deren Wert jeweils **mindestens 10 000** Euro beträgt.

(5) Erwartet die Gebietskörperschaft für eine rückgestellte Verpflichtung eine Erstattung von Dritten, so ist diese nur dann als Forderung anzusetzen, wenn ein Rechtsanspruch besteht. Die Höhe der Forderung darf die Höhe der Rückstellung zuzüglich bereits dafür aufgewendeter Beträge nicht überschreiten.

(6) In der Folge sind Rückstellungen dann anzupassen, wenn die Gebietskörperschaft Kenntnis über Umstände erlangt, die eine andere Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des Abflusses liquider Mittel oder ihrer Höhe bewirken.

(7) Ist der Abfluss an liquiden Mitteln in einem Finanzjahr der Höhe und dem Grunde nach gewiss geworden, dann ist die Rückstellung in eine Verbindlichkeit umzubuchen. Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des tatsächlichen Zahlungsbetrages zu erfassen.

4.1.2 Definition und Arten der Rückstellungen

4.1.2.1 Begriff:

Rückstellungen sind Kapitalbereitstellungen für geldwerte Verpflichtungen,

- die im Abschlussjahr entstanden sind
- deren Höhe oftmals ungewiss sind
- deren Fälligkeit in der Zukunft liegt und ungewiss ist

4.1.2.2 Arten laut VRV 2015:

- **Kurzfristige** Rückstellungen:
  - Rückstellungen für Prozesskosten
  - Rückstellungen für ausstehende Rechnungen
  - Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube

- **Langfristige** Rückstellungen:
  - Rückstellungen für Abfertigungen
  - Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen
  - Rückstellungen für Haftungen
  - Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten
  - Rückstellungen für Pensionen
  - Sonstige langfristige Rückstellungen

4.1.3 Buchen von Rückstellungen

4.1.3.1 Bildung von Rückstellungen

Der generelle Buchungssatz für die Bildung (= „Dotieren“) einer Rückstellung lautet:

S .. Kl. 5 oder 6 oder 7 Aufwandkonto an/ 38.. Rückstellungen für..

Die Aufwandsbuchung vermindert den Gewinn oder erhöht den Verlust, die Bestandsbuchung erhöht das Fremdkapital.

Exkurs:

❖ laut Kontenplan der VRV sind folgende **Rückstellungskonten** vorgesehen:

38 Rückstellungen

380 Rückstellungen für Abfertigungen

381 Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen

382 Rückstellungen für Haftungen

383 Rückstellungen für Sanierung von Altlasten

384 Rückstellungen für Pensionen für Beamte (Säule I)

385 Rückstellungen für Betriebspensionen (Säule II)

386 Rückstellungen für Prozesskosten

387 Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube

388 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

389 Sonstige langfristige Rückstellungen

❖ Nachstehend sind die **Dotierungskonten** laut VRV-Kontenplan abgebildet:

591 Dotierung von Rückstellungen für Abfertigungen

592 Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen

593 Dotierung von Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube

685 Dotierung von Rückstellungen für Prozesskosten

686 Dotierung von Rückstellungen für Haftungen

687 Dotierung von Rückstellungen für Sanierungen von Altlasten

688 Dotierung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

689 Dotierung von sonstigen langfristigen Rückstellungen

761 Dotierung von Pensionsrückstellungen für Beamte (Säule I)

762 Dotierung von Rückstellungen für Betriebspensionen (Säule II)

4.1.3.2 Praxisfall: Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen

In der Gemeinde Concordia wird im Oktober 2016 der Steuerberater Dr. Patrick Glimmer aus 2700 Wr. Neustadt beauftragt, auf telefonische Anfragen der Leiterin des Rechnungswesens steuerliche Fachauskunft zu erteilen und die steuerliche Vertretung vor dem Finanzamt zu übernehmen.

Per 31.12.2016 ist von Dr. Glimmer noch keine Honorarnote gelegt worden. Die Gemeinde rechnet für bisher erbrachte Leistungen mit einer Honorarforderung von rund € 2.500,--.

Lösung:

(a) Dotierung der Rückstellung per 31.12.2016

Dotierung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

Buchungsliste Gemeinde Concordia										Aufteilungsverhältnis		Buchungsliste Schweiger & Schweiger			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
B	31.12.2016	6880	3880	... S	--	Dot. RSt Glimmer	2.500,00	V	0	50%	50%	❶	0	N	J
		❶	Dotierung der Rückstellung												

Rückstellung für ausstehende Rechnungen

Dotierung einer Rückstellung erfolgt ohne Umsatzsteuer!

(b) Fall 1: Die Rückstellung wurde in richtiger Höhe gebildet

15.03.2017 Die Honorarnote Nr. 75/2017 von Dr. Glimmer (33100) über € 2.500,-- + 20 % USt = € 3.000,-- geht beim Gemeindeamt Concordia ein. Sie wird sofort überwiesen.

Beratungsaufwand | Konto Dr.Patrick Glimmer

Buchungsliste Gemeinde Concordia										Aufteilungsverhältnis		Buchungsliste Schweiger & Schweiger			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
KF	15.03.2017	6420	33100	... E	Nr. 75/2017	Honorar - Nr 75	3.000,00	V	20	50%	50%	❶	250,00	N	J
KZ	15.03.2017	33100	2100	...BK	Nr. 75/2017	Honorar - Nr 75	3.000,00	_	_	_	_	❷	_	J	N
		❶	"Normale" Einbuchung der Honorarnote												
		❷	Zahlung der HONORARNOTE												
B	15.03.2017	3880	8190	... S	--	Auflösung RSt Glimmer	2.500,00	_	_	_	_	❸	_	N	J
			819	Übrige nicht finanzierungswirksame Erträge											
		❸	Ertragswirksame Auflösung der Rückstellung												

(c) Fall 2: Die Rückstellung wurde zu **<u>niedrig</u>** gebildet.

15.03.2017 Die Honorarnote Nr. 75/2017 von Dr. Glimmer über € 3.000,-- + 20 % USt = € 3.600,-- geht beim Gemeindeamt Concordia ein. Sie wird sofort überwiesen.

Beratungsaufwand | Konto Dr.Patrick Glimmer

Buchungsliste				*Gemeinde*	*Concordia*					Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
KF	15.03.2017	6420	33100	... E	Nr. 75/2017	Honorar - Nr 75	3.600,00	V	20	50%	50%	❶	300,00	N	J
KZ	15.03.2017	33100	2100	...BK	Nr. 75/2017	Honorar - Nr 75	3.600,00	_	_	_	_	❷	_	J	N
		❶	"Normale" Einbuchung der Honorarnote												
		❷	Zahlung der HONORARNOTE												
B	15.03.2017	3880	8190	... S	--	Auflösung RSt Glimmer	2.500,00	_	_	_	_	❸	_	N	J
			819 Übrige nicht finanzierungswirksame Erträge												
		❸	Ertragswirksame Auflösung der Rückstellung												

Beratungsaufwand | Konto Dr.Patrick Glimmer

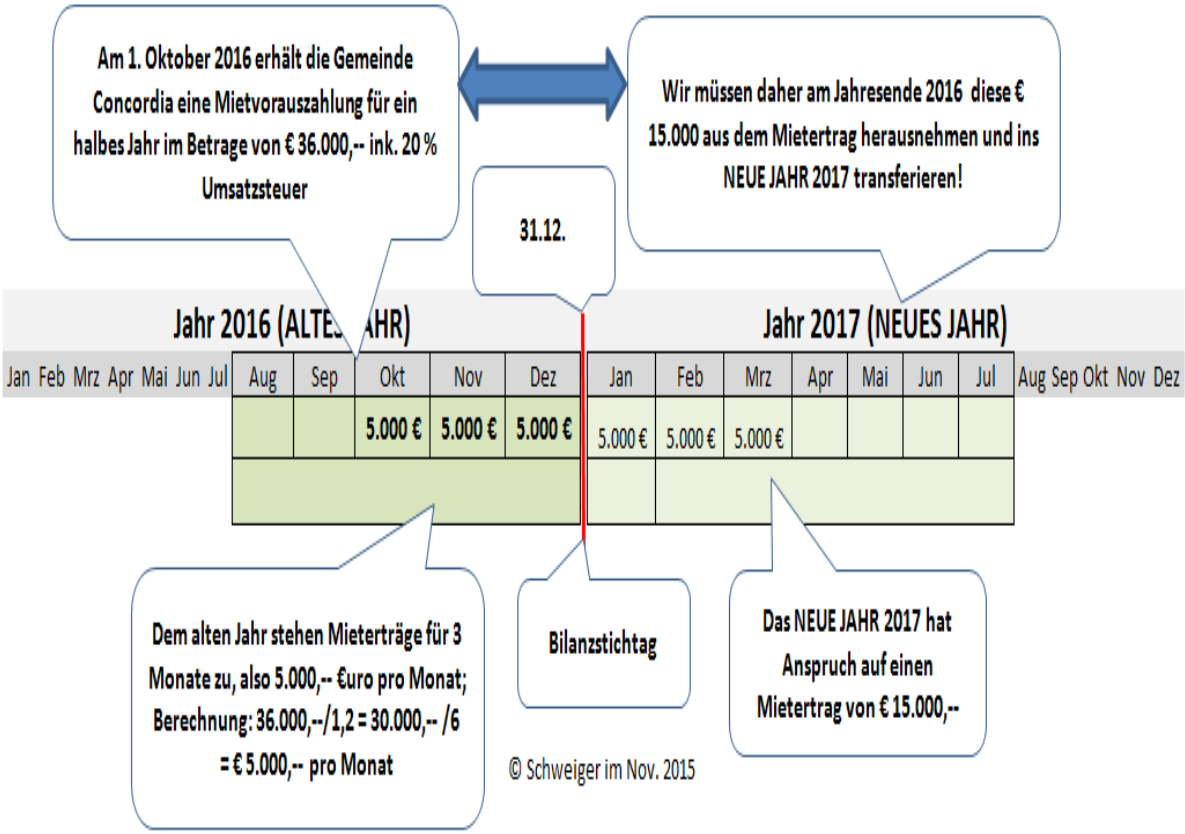
Buchungsliste				*Gemeinde*	*Concordia*					Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr.	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
KF	15.03.2017	6420	33100	... E	Nr. 75/2017	Honorar - Nr 75	1.800,00	V	20	50%	50%	❶	150,00	N	J
KZ	15.03.2017	33100	2100	...BK	Nr. 75/2017	Honorar - Nr 75	1.800,00	_	_	_	_	❷	_	J	N
		❶	"Normale" Einbuchung der Honorarnote												
		❷	Zahlung der HONORARNOTE												
B	15.03.2017	3880	8190	... S	--	Auflösung RSt Glimmer	2.500,00	_	_	_	_	❸	_	N	J
			819 Übrige nicht finanzierungswirksame Erträge												
		❸	Ertragswirksame Auflösung der Rückstellung												

4.2 Die Bildung und Verbuchung von Passiven Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen sind erforderlich, wenn die Gemeinde im alten Jahr **Erträge** verbucht, die teilweise oder zur Gänze in das neue Jahr gehören. Kurz gesagt, es handelt sich um im **Voraus erhaltene Erträge.**

4.2.1 Einstiegsbeispiel

Die Gemeinde Concordia erhält am **01. Oktober 2016** € 36.000,-- inklusive 20 % Umsatzsteuer von der Produktions AG (23099) vereinbarungsgemäß Miete für **ein halbes Jahr im Voraus** für die Vermietung einer selbst nicht benötigten Lagerhalle im Bereich des Bauhofes (A 85-89).



811 = Mietertrag

Buchungsliste				*Gemeinde*	*Concordia*					Aufteilungsverhältnis		*Buchungsliste Schweiger & Schweiger*			
BA	Datum	Soll	Haben	Beleg und Nr.	Offene Post-Nr	Buchungstext	Betrag	USt-Code	USt-%	Hoheits-bereich	Unter-nehmens-bereich	Anmerkung	Zu verbuchender USt-Betrag	ZW?	EW?
B	01.10.2016	2100	8110	... BK	--	Miete von Produktions AG	36.000,00	V	20	0%	100%	❶	6.000,00 €	J	J
		❶	Ganz "normale" zahlungswirksame Bankbuchung												
B	31.12.2016	8110	3900	... U	---	Abgrenzung Miete	15.000,00	--	--	0%	100%	❷	--	N	J
3900 =Passive Rechnungsabgrenzung		❷	Wir benötigen ein Hilfskonto, nämlich das Passive Bestandskonto "Passive Rechnungsabgrenzung", um darauf temporär die 15.000 € Mieterträge erfassen und transferieren zu können!												
EB	01.01.2017	9700	3900	EB	---	[Eröffnung]	15.000,00	--	--	0%	100%	❸	--	N	N
EB	01.01.2017	3900	8110	EB	---	"Sturz" des Kontos PRA	15.000,00	--	--	0%	100%	❹	--	N	J
		❸	Eröffnung des Passiven Bestandskontos "3900 PRA" am 1.1.2017												
		❹	Transfer des Mietertrages(="Sturz" des Kontos PRA) auf das Konto "8110 Mieterträge"												

4.2.2 Die schematische Kontendarstellung für PRA und Mietertrag

4.2.2.1 Haushaltsjahr 2016

3900 Passive Rechnungsabgrenzung Jahr 2016

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
❷	31. Dez 16	B	... U	--	Abgr. Miete	8110		15.000,00
❸	31. Dez 16	AB	AB	--	Saldo	9800	15.000,00	
							15.000,00	15.000,00
	© Schweiger							

Schlussbilanzkonto

Vermögens-wirksam

8110 Mieterträge Jahr 2016

Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
❶	01. Okt 16	B	..BK	--	Miete Prod.AG	2100		30.000,00
❷	31. Dez 16	B	... U	--	Abgr. Miete	3900	15.000,00	
❹	31. Dez 16	AB	AB	--	Saldo	9600	15.000,00	
							30.000,00	30.000,00
	© Schweiger							

Gewinn- und Verkustkonto

Zahlungswirksam

Erfolgswirksam

4.2.2.2 Haushaltsjahr 2017

3900 Passive Rechnungsabgrenzung Jahr 2017								
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
1	01. Jan 17	EB	EB	--	Eröffnung	9700		15.000,00
2	01. Jan 17	B	..S	--	Sturz	8110	15.000,00	
							700,00	700,00
	© Schweiger							

TRANSFER

"STURZ"

8110 Mieterträge Jahr 2017								
Buchungs-Nr.	Datum	BA	Beleg-Nr.	OP	Text	Gegenkonto	Soll	Haben
2	01. Jan 17	EB	..S	--	Sturz	3900		15.000,00
	© Schweiger							

"STURZ" Dem Jahr 2017 werden korrekt 15.000 €uro gut geschrieben!

Der Autor wünscht viel Erfolg bei der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik!